



„Umgestaltung des Umfeldes am Memorium Nürnberger Prozesse und Neubau eines BesucherInnenzentrums“

Offener hochbaulicher und freianlagenplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ausloberin

Stadt Nürnberg
Planungs- und Baureferat

Offener hochbaulicher und freianlagenplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb

Impressum

Herausgeber:

Stadt Nürnberg
Stadtplanungsamt
Lorenzer Str. 30
90402 Nürnberg

Tel.: 0911 - 231 49 00
eMail: stpl@stadt.nuernberg.de
Internet: www.stadtplanung-nuernberg.de

Betreuung:

stm°architekten Part GmbB
Stößlein Mertenbacher
vertreten durch Prof. Michael Stößlein
Dipl. Ing. Architekt BDA, Stadtplaner

Wöhrder Hauptstraße 27
90489 Nürnberg

Tel.: 0911 - 555 266
Fax.: 0911 - 555 277
eMail: office@stm-architekten.de
Internet: www.stm-architekten.de

Tag der Preisgerichtsitzung:

15. November 2022
Beginn um 10:30 Uhr

Karten- und Bildmaterial:

Luftbild Titelseite: Hajo Dietz
Portrait Prof. Dr. Julia Lehner: Thomas Langer
Stadt Nürnberg
Oberlandesgericht Nürnberg

Druck:

distler Druck & Medien GmbH
Talblick 26
90513 Zirndorf

Auflage / Erscheinungsdatum:

500 Stck. / Juni 2023

Vorwort

Prof. Dr. Julia Lehner
Zweite Bürgermeisterin
der Stadt Nürnberg



Im Saal 600 des Nürnberger Justizpalastes wurde Weltgeschichte geschrieben, als sich Eliten der nationalsozialistischen Diktatur nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges vor dem Internationalen Militärgerichtshof verantworten mussten: Noch nie zuvor waren Staatsmänner vor einem internationalen Strafgericht für schwerste Menschheitsverbrechen individuell zur Rechenschaft gezogen und verurteilt worden.

Mit dem Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess von 1945 bis 1946 wurde das Signal ausgesandt: Politiker, Militärs und hochrangige Staatsrepräsentanten werden sich auch künftig für ihre Taten verantworten müssen. Die Nürnberger Prozesse markieren eine weltgeschichtliche Zäsur im Völkerstrafrecht, auf deren Grundlage 1950 die Nürnberger Prinzipien formuliert wurden – mit universalem Geltungsanspruch.

In Nürnberg spiegeln sich die Abgründe der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts wider. Steht das ehemalige Reichsparteitagsgelände für die Propaganda und Selbsteinzenierung des Nationalsozialismus, so wird im Memorium Nürnberger Prozesse die völkerstrafrechtliche Ahndung der nationalsozialistischen Verbrechen sichtbar.

Die Auseinandersetzung mit dieser „Idee von Nürnberg“ ist dauerhaft zu erhalten und den Herausforderungen der Vermittlungsarbeit an eine wachsende und internationale Besucherschaft muss der Bildungsort Memorium Nürnberger Prozesse gerecht werden. Dies ist ein wichtiges erinnerungskulturelles Anliegen der Stadt Nürnberg, für dessen bauliche Umsetzung nun Grundlagen geschaffen wurden.

Die breite Beteiligung am Gestaltungswettbewerb, für die ich Dank aussprechen möchte, ist dabei Anzeichen für die nationale und internationale Bedeutung des historischen Ortes und seiner Umgebung.

Vorwort

Daniel F. Ulrich
Planungs- und Baureferent
der Stadt Nürnberg

Das „Memorium Nürnberger Prozesse“ ist eines der meist besuchten Museen Nürnbergs. Seine weltgeschichtliche Bedeutung gibt dem Ort das Potential einer Unesco-Welterbestätte.

Im Zuge der Umstrukturierung der musealen Nutzung soll das städtebauliche Umfeld am Memorium durch ein Besucherzentrum ergänzt und neu gestaltet werden. 2022 lobte die Stadt Nürnberg dazu einen Ideen- und Realisierungswettbewerb für Freianlagen und Hochbau europaweit aus. Ziel dieses Wettbewerbs war es, eine ebenso städtebaulich wie funktional und ökologisch überzeugende Lösung zu finden, die dem geschichtsträchtigen Umfeld am „Memorium Nürnberger Prozesse“ und der Bewerbung des Justizpalasts als UNESCO-Welterbe einen würdigen Rahmen bietet.

Von außerordentlicher Bedeutung in der Auslobung waren Aspekte von Stadtgrün, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit, aber auch die authentische Sichtbarkeit des möglichen Welterbes und die Bewahrung der optischen Integrität des Ortes. Neben einem respektvollen Umgang mit dem denkmalgeschützten Bestand wurde besonderer Wert auf die Gestaltung von Freiflächen im Umfeld mit großzügiger Begrünung gelegt. Zudem sollten die Entwürfe eine Brücke bauen in die Zukunft des Justizpalastes, in der die Freiflächen dieser Liegenschaft nicht mehr Stellplatz sondern Grünfläche sein werden.

Wenn auch nicht alle Arbeiten schon wegweisende Ideen zum öffentlichen Raum der Zukunft liefern, so bin ich doch überzeugt, dass die Entwürfe der Preisträger einen hochwertigen Beitrag zur Umgestaltung des Umfeldes am „Memorium Nürnberger Prozesse“ darstellen. Diese Broschüre soll das Ergebnis des Wettbewerbs der Fachwelt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Sie ist verbunden mit dem Dank an alle Beteiligten, vor allem an die teilnehmenden Büros, die hier wie in allen Wettbewerben enormen Aufwand „pro bono“ geleistet haben.



Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Die Stadt Nürnberg beabsichtigt, auf einer Fläche vor dem Justizzentrum westlich der Innenstadt die Umgestaltung des Umfeldes am Memorium Nürnberger Prozesse und den Neubau eines BesucherInnenzentrums zu entwickeln.

In dem vorliegenden Wettbewerb soll ein Entwurf für das BesucherInnenzentrum und sein Umfeld gefunden werden. In dem Neubau sind neben den Flächen für Foyer, Empfang, Kasse und Gastronomie auch ein Bereich für Sonderausstellungen, für Seminare und für die Verwaltung der Einrichtung unterzubringen.

Die Gestaltung des Umfeldes soll die Bedeutung dieses geschichtsträchtigen Ortes am Memorium Nürnberger Prozesse angemessen widerspiegeln und gleichzeitig den Anforderungen, die aufgrund des hohen BesucherInnenaufkommens entstehen, gerecht werden.

Weiterhin ist zu klären, ob das BesucherInnenzentrum eine Anbindung an das benachbarte Gebäude erhält, in dem der Saal 600 und die Dauerausstellung zur Geschichte des Saals liegen.

Memorium Nürnberger Prozesse

In den Jahren zwischen 1945 und 1949 wurde im Schwurgerichtssaal 600 im Ostflügel des Nürnberger Justizpalastes mit der Durchführung der Nürnberger Prozesse Weltgeschichte geschrieben. Hier fanden die öffentlichen Verhandlungen des Internationalen Militärgerichtshofs der Alliierten statt, hier befand sich das richterliche Beratungszimmer, in dem das Urteil des Nürnberger Prozesses entworfen wurde.

Der bekannteste der Nürnberger Prozesse ist der „Hauptkriegsverbrecherprozess“, abgehalten vom 20. November 1945 bis 1. Oktober 1946 vor einem eigens hierzu eingerichteten alliierten Militärgerichtshof.

Der Hauptkriegsverbrecherprozess 1945/46 blieb das einzige Verfahren des Internationalen Militärgerichtshofs. Im Saal 600 und in weiteren Gerichtssälen des Ostflügels fanden allerdings zwischen 1946 und 1949 zwölf weitere, ausschließlich von den USA durchgeführte Verfahren gegen insgesamt 185 Angeklagte statt, die so genannten „Nürnberger Nachfolgeprozesse“.

Zusammen mit dem Dokumentationszentrum am früheren Reichsparteitagsgelände und ergänzt durch das Ludwig-Erhard-Haus in Fürth verfügt die Region Nürnberg mit dem Memorium Nürnberger Prozesse über eine anderswo in Deutschland nicht vorhandene Darstellung der Zeitgeschichte zwischen 1930 und 1960. Der geplante Ausbau des Memoriums und der Antrag auf Aufnahme des Gesamtkomplexes des Gerichtsgebäudes sowie des historischen Zellen-gefängnisses der Justizvollzugsanstalt in die Welterbe-Liste der UNESCO werden dieser Bedeutung Rechnung tragen.

Im Ostflügel des Justizpalastes in der Bärenschanzstraße in ist das Memorium Nürnberger Prozesse als Erinnerungsstätte am authentischen und historischen Ort angesiedelt. Außerdem befindet sich darin der geschichtsträchtige Schwurgerichtssaal 600. Die Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien (IANP), eine Stiftung zur Förderung des Völkerstrafrechtes, ist hier seit kurzem ebenfalls ansässig.

Das kürzlich neu erbaute Strafjustizzentrum am Westflügel des Justizpalastes ermöglicht es künftig, einen Großteil der Flächen im Ostflügel durch das Memo-

rium und die Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien für die mit diesem Ort verbundenen erinnerungskulturellen Aufgaben zu nutzen.

Im Zuge der Umstrukturierung der musealen Nutzung im Ostflügel des Justizpalastes soll das städtebauliche Umfeld am Memorium Nürnberger Prozesse durch ein Besucherzentrum ergänzt und neu gestaltet werden. Gleichzeitig soll der geplante Neubau einen Beitrag zur weiteren Stadtentwicklung im Umfeld leisten.

Bei der Planung wird neben der angemessenen städtebaulichen, funktionalen und architektonischen Gestaltung des Besucherzentrums besonderer Wert auf die Gestaltung der Freiflächen mit großzügiger Begrünung und auf die Schaffung eines Platzes mit hoher Aufenthaltsqualität gelegt, um dem geschichtsträchtigen Umfeld am „Memorium Nürnberger Prozesse“ einen adäquaten Rahmen zu bieten. Unter Berücksichtigung der laufenden UNESCO-Welterbe-Bewerbung für den Gesamtkomplex des Gerichtsgebäudes sowie des historischen Zellengefängnisses der Justizvollzugsanstalt ist die Authentizität des Ortes dabei von größter Bedeutung.

Der vorliegende Wettbewerb ist in einen Ideen- und einen Realisierungsteil gegliedert. Im Realisierungsteil werden das Besucherzentrum und die Flächen vor dem Ostbau, die der Fürther Straße, der Bärenschanzstraße und die Flächen östlich der Bärenschanzstraße behandelt, im Ideenteil sollen Vorschläge für die weiteren Flächen westlich der Grundstücksmauer bis hin zum Hauptgebäude des Justizzentrums und teilweise längs der Fürther Straße betrachtet werden.

Das Wettbewerbsgebiet besteht aus dem heutigen Vorplatz vor dem Ostflügel des Justizpalastes mit dem Zugang zum Memorium Nürnberger Prozesse, der als Parkplatz für die Justiz genutzten Fläche westlich der Sandsteinmauer einschließlich Zufahrt und Zugang zum IANP, einer Teilfläche der Bärenschanzstraße und der Fürther Straße, sowie dem heute mit dem Cube 600 zwischen-genutzten Areal an der Ecke Bärenschanzstraße / Fürther Straße.

Der bauliche Umgriff des Wettbewerbsgebietes wird in erster Linie durch den unter Denkmalschutz stehenden Justizpalast und das gegenüberliegende Gebäude der DATEV geprägt

Der vorliegende Wettbewerb sucht eine städtebaulich angemessene und gleichzeitig identitätsstiftende Lösung der Aufgabe, die mit einer herausragenden Freiraumgestaltung, Architektur, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Nutzung überzeugt.

Der Frage, wie die BesucherInnen sich dem Altbau aus dem Neubau kommend nähern, welche inhaltliche, architektonische und funktionale Lösung für die Anbindung des BesucherInnenzentrums an den Bestand aufgezeigt wird, ist zentrale Aufgabe des Wettbewerbs. Ein sensibler und respektvoller Umgang mit dem Denkmal Ostflügel wird erwartet.

Wettbewerbsaufgabe

Wettbewerbsgebiet und städtebauliches Umfeld

Städtebauliche Ziele

Anbindung Ostflügel

Die NutzerInnen des Memoriums wünschen sich, dass man den Altbau auf dem Weg vom Neubau kommend wahrnimmt und sich ihm bewusst nähert. Der BesucherInnenweg in den Altbau kann als offener, witterungsungeschützter Weg erfolgen. In diesem Fall erhalten die BesucherInnen Chips o.ä., die ihnen den Zugang im Altbau gewähren. Die heutigen Eingänge zum Memorium und zur IANP im Ostflügel sind beizubehalten. Eine unterirdische Anbindung ist aufgrund der örtlichen und baulichen Gegebenheiten ausgeschlossen.

Eingangsbereich

Die Vorfeldgestaltung und die räumliche Organisation des Neubaus müssen gewährleisten, dass die Abwicklung des BesucherInnenverkehrs ermöglicht wird, ohne dass diese verkehrlichen und organisatorischen Notwendigkeiten bestimmend für die Gestaltung werden.

Der Kassenbereich ist so auszubilden, dass die Sonderausstellungsfläche und die Seminarräume von dort aus gut zu erreichen ist.

Im Eingangsbereich sind WC Räume für die BesucherInnen sowie integrierte Garderobenflächen erforderlich.

Im Eingangsbereich liegt weiterhin eine Shopfläche, auf der in erster Linie eigene Publikationen verkauft werden. Zur Shopfläche kommt ein Artikellager. Der übliche Weg der BesucherInnen erfolgt über den Haupteingang des Neubaus zur Kasse, von dort in den Bereich der Sonderausstellung. Dann unternehmen die BesucherInnen den Rundgang durch den Altbau mit Dauerausstellung und Saal 600 und kommen danach wieder zurück ins BesucherInnenzentrum, zur Garderobe, zum Shop oder zur Cafeteria.

Abhängig von der Aufnahme des Projektes als Welterbe wird im Foyer benachbart zum Eingangsbereich eine kostenlos zugängliche Fläche eingerichtet, in dem eine Ausstellungseinheit über das UNESCO Welterbe informiert.

Ein kleiner Teil des Eingangsbereichs soll als Ausstellungsfläche für die freie Kunstszene dienen. Dieser Bereich kann z.B. als Vitrine ausgebildet werden und soll von außen gut einsehbar sein.

Seminarräume

Es sind zwei Seminarräume, einer für 90 und einer für 35 Personen, sowie ein Vorbereitungsraum einzuplanen.

Die Seminarräume dienen auch der Museumspädagogik und sind möglichst vom Eingangsbereich aus direkt zu erreichen. Sie sollten aus schalltechnischen Gründen von den Sonderausstellungsflächen abtrennbar dargestellt, aber in deren Nähe verortet werden und zusätzlich von außen separat begehbar sein.

Die Räume sollen über natürliche Belichtung verfügen. Die Befensterung dieses Bereichs ist mit einer Verdunkelungsanlage auszustatten.

Sonderausstellungs- und Multifunktionsflächen

Das Memorium verfügt aktuell über keine Sonderausstellungsfläche. Damit entfällt ein wichtiger Faktor zur nachhaltigen Attraktivitätssteigerung des Hauses. Für die Sonderausstellungsfläche werden folgende Planungsaspekte genannt:

- flexible Nutzung des Raumes als Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche bei Schaffung eines intelligenten Raumkonzepts;
- Möglichkeit der externen Ver- mietung, damit auch Attraktivitätssteigerung für potentielle Mieter oder Pächter des neuen Gebäudes, die entsprechende Flächen im Haus vorfinden, die zeitlich flexibel genutzt werden können;
- vielfältigere Nutzungsmöglichkeiten für Sonderausstellungen bei einer frei planbaren Raumaufteilung;
- angemessen ausgestatteter Veranstaltungsraum als attraktive Alternative zum Saal 600, der das steigende Veranstaltungs- aufkommen durch die IANP und das Memorium nicht allein aufnehmen kann;
- Schaffung von Ausweichfläche zur Durchführung von Bildungsangeboten des Memoriums, für die die regulären Seminarräume in den besucherstarken Monaten nicht ausreichen;
- Attraktivitätssteigerung zum Besuch der Sonderausstellungen, da dies nicht notwendigerweise mit dem Besuch der Dauerausstellung des Memoriums verbunden ist.
Eingangsbereich, Seminarräume und Sonderausstellungsfläche bilden eine möglichst zusammenhängende Organisationseinheit.

Die Fläche kann auch im UG liegen und muss nicht zwangsläufig über Tageslicht verfügen. Direkte Belichtung ist für verschiedene Ausstellungsformate eher störend. Die Fläche soll über ca. 5 m lichte Höhe verfügen, Teilflächen sind auch niedriger denkbar. Es muss einen Einbringweg für Großobjekte angeboten werden. Es sollen Ausstellungs- objekte bis zu einer Größe eines PKW eingebracht werden können.

Das Angebot wendet sich in erster Linie an Museumsbesucher, es soll aber auch ein Angebot für Passanten und Interessenten aus dem Umfeld entstehen. Die Gastronomie soll auch außerhalb der Öffnungszeiten des Museums öffnen. Die Gastronomie kann auch von außen besucht werden, ohne dass ein Passieren der Kassenzone erfolgen muss.

Auf eine angemessene Anlieferbarkeit von Sonderausstellungsfläche, Gastronomie und Seminarräumen ist zu achten.

Die ergänzenden Räume für zukünftig im Altbau eingerichtete Verwaltung bestehen aus einem Projektbüro, einem Buchungsbüro, der Bibliothek und einem Besprechungszimmer.

Gastronomie

Verwaltung

Freianlagen

Integraler Bestandteil der Aufgabe ist die Gestaltung des öffentlichen Raums und die Entwicklung einer städtebaulichen Leitidee, die überzeugende Lösungen zur Umgestaltung und Aufwertung des Umfeldes am Memorium Nürnberger Prozesse bietet, einen räumlichen Zusammenhang zwischen dem Memorium im Ostflügel und dem neuen Besucherzentrum formuliert und unter Berücksichtigung des Gesamtbildes des historischen Umfeldes des Justizpalastes eine eigene Identität entwickelt. Allgemein sollen auch im öffentlichen Raum die Aspekte der Barrierefreiheit beachtet werden.

Im Hinblick auf die Klimaanpassung des Stadtraumes soll bei der Gestaltung der Freiflächen auf eine großzügige Begrünung, vor allem mit Bäumen, geachtet werden. Im Bereich des Parkplatzes der Justiz und der Grünfläche vor dem Ostflügel ist ein Erhalt der vorhandenen Bäume erwünscht.

Vorplatz am Besucherzentrum

Durch die angestrebte Unterbrechung der Bärenschanzstraße für den KFZ-Verkehr ab der Hausnummer 173 kann der Straßenraum zwischen dem künftigen Besucherzentrum und den Bestandsgebäuden im Norden und Westen in die Freiflächenplanung miteinbezogen werden, so dass verknüpfende Maßnahmen für die beiden Gebäude, sowie eine angemessene Vorplatzgestaltung vorgeschlagen werden können.

Eine großzügige Begrünung mit vielen Bäumen ist gewünscht, die die Wirkung des Ostflügels jedoch nicht beeinträchtigen darf. Folglich sollen in erster Linie sinnvolle Baumstandorte im Bereich des Vorplatzes geprüft werden.

Denkmalgeschützte Mauer

Die Einfriedungsmauer ist als Teil des Baudenkmals „Justizpalast“ als historisch überlieferter Eindruck einer durchgehenden Einfriedung über die gesamte Länge zu erhalten. Insbesondere an der Ecke Fürther Straße/ Bärenschanzstraße prägt die umlaufende Mauer das Erscheinungsbild des Baudenkmals Justizpalast und den öffentlichen Raum maßgeblich.

Sicherheitsanforderungen der Justiz

Unter Berücksichtigung der erhöhten Sicherheitsanforderung an die Flächen im direkten Umgriff des Justizpalastes ist der Erhalt einer durchgehenden und lückenlosen Einfriedung des Justizgeländes wichtig. Daher ist ein abgetrennter Sicherheitsbereich rund um den Justizpalast zu gewährleisten.

Parkplatz der Justiz

Mittelfristig kann der Parkplatz als Freifläche umgestaltet werden, da die derzeitigen Stellplätze anderweitig verortet werden sollen. Damit wird dann auch die heutige Ausfahrt auf die Bärenschanzstraße entfallen.

Bus-Vorfahrt

Die Anfahrt mit Bussen, die BesucherInnengruppen bringen, muss ausschließlich über die Fürther Straße erfolgen. Damit ist nur ein Halten für den Ein- bzw. Ausstieg verbunden. Unter Berücksichtigung des Gesamtbildes des historischen Umfeldes des Justizpalastes ist ein längeres Parken der Busse nicht erwünscht.

Bilder der Preisgerichtssitzung

Auf AEG
Halle 14
Muggenhofer Straße 141
90429 Nürnberg



Protokoll der Preisgerichtssitzung

Einleitung

Am Dienstag, den 15.11.2022 um 10.30 Uhr tritt das Preisgericht des Wettbewerbs für den „Umgestaltung des Umfeldes am Memorium Nürnberger Prozesse und Neubau eines BesucherInnenzentrums“ in der Halle 14 des AEG-Geländes in Nürnberg zusammen.

Herr Oberbürgermeister Marcus König, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg begrüßt als Vertreter der Ausloberin die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu Beginn des Verfahrens wird die Anwesenheit und damit die Vollständigkeit und Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes geprüft. Es sind anwesend:

Preisrichter (mit Stimmrecht, Sachpreisgericht):

- | | |
|--|----------|
| 1. Herr Marcus König
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg | Nürnberg |
| 2. Frau Prof. Dr. Julia Lehner
Zweite Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg | Nürnberg |
| 3. Herr Thorsten Brehm
Stadtrat, Vorsitzender der Stadtratsfraktion SPD | Nürnberg |
| 4. Herr Cengiz Sahin
Stadtrat, Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Grüne | Nürnberg |
| 5. Herr Prof. Mathias Pfeil
Dipl.-Ing. Architekt, Generalkonservator, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | München |
| 6. Herr Dr. Thomas Dickert
Präsident des Oberlandesgerichtes | Nürnberg |

Preisrichter/innen (mit Stimmrecht, Fachpreisgericht):

- | | |
|--|-----------|
| 1. Herr Daniel F. Ulrich
Dipl.-Ing. Architekt, Planungs- und Baureferent der Stadt Nürnberg | Nürnberg |
| 2. Herr Ingo Schötz
Dipl.-Ing. Architekt, Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr | München |
| 3. Herr Prof. Jörg Springer
Dipl.-Ing. Architekt | Berlin |
| 4. Herr Prof. Wolfgang Lorch
Dipl.-Ing. Architekt | Frankfurt |
| 5. Frau Prof. Anne Beer
Dipl.-Ing. Architektin | München |
| 6. Frau Prof. Gesine Weinmiller
Dipl.-Ing. Architektin | Berlin |
| 7. Frau Prof. Gabriele G. Kiefer
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin | Berlin |
| 8. Frau Iris Dupper
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin | Kranzberg |

Stellvertreter der Preisrichter/innen:

Herr Siegfried Dengler Nürnberg
Dipl.-Ing. Architekt, Dienststellenleiter Stadtplanungsamt
(ständig anwesender stellvertr. Preisrichter)

Herr Hannes Hinnecke Nürnberg
Dipl.-Ing., Stab Stadtentwicklung
(ständig anwesender stellvertretender Preisrichter)

Herr Dr. Thomas Eser Nürnberg
Leiter der städtischen Museen Nürnberg

Herr Konrad Schuh Nürnberg
Stadtrat, Stadtratsfraktion CSU

Berater (ohne Stimmrecht):

Herr Ralf Spyra Ansbach
Dipl.-Ing. Architektur, Regierung von Mittelfranken

Frau Dr. Kathrin Müller München
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Frau Gabriele Gunzelmann Nürnberg
Dipl.-Ing. Architektin, Staatliches Bauamt Erlangen-Nürnberg

Herr Dr. Imanuel Baumann Nürnberg
Museen der Stadt Nürnberg

Frau Elisabeth Most Nürnberg
Vorsitzende der AG der Bürger- und Vorstadtvereine

Frau Dr. Claudia Maué Nürnberg
Stadtheimatpflegerin

Herr Kim Keller Nürnberg
Bauordnungsbehörde der Stadt Nürnberg, Sachgebiet Denkmalschutz

Weiterhin werden als Gäste zugelassen:

Herr Konstantin Wismath Nürnberg
Stadtplanungsamt Nürnberg

Herr Robert Wunder (statt Frau Meier) Nürnberg
Verkehrsplanungsamt der Stadt Nürnberg

Herr Benjamin Creuzburg (statt Frau Seitz) Nürnberg
Hochbauamt der Stadt Nürnberg

Herr Michael Degenhart Nürnberg
Bauordnungsbehörde der Stadt Nürnberg

Vertreter der Vorprüfung:

Frau Marie Maier, Nürnberg
MA Ing. Architektur, stm°architekten Part GmbH

Herr Prof. Michael Stößlein, Nürnberg
Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner, stm°architekten Part GmbH

Nach Prüfung der Anwesenheit schlägt die Ausloberin für den Vorsitz Herrn Prof. Jörg Springer vor.

Herr Prof. Springer wird einstimmig mit eigener Enthaltung zum Vorsitzenden gewählt. Er bedankt sich für das Vertrauen und übernimmt die Leitung der Sitzung. Er bittet die Mitglieder des Preisgerichts um eine offene und sorgfältige Diskussion sowie um rege Beteiligung. Ziel ist, die erbrachten Leistungen der Wettbewerbsteilnehmer angemessen zu würdigen und im Ergebnis Entwürfe zu finden, welche der anspruchsvollen Aufgabe gerecht werden.

Der Vorsitzende vergewissert sich durch Umfrage, dass keiner der Anwesenden während der Laufzeit des Wettbewerbs mit einem der Teilnehmer oder mit einer der Teilnehmerinnen über die Wettbewerbsaufgabe oder deren Lösung gesprochen hat und die Anonymität aller Arbeiten gewahrt ist. Er bittet darum, sich aller Mutmaßungen über eventuelle Entwurfsverfasser zu enthalten und die Gespräche zur Meinungsbildung streng vertraulich zu behandeln.

Der Vorprüfbericht und alle heute übergebenen Unterlagen sind als interne Arbeitsdokumente zu verstehen.

Frau Maier und Herr Prof. Stößlein übernehmen die Protokollführung. Das Protokoll wird die Ergebnisse des Preisgerichtes detailliert erfassen.

Zu Beginn erläutert Herr Prof. Springer das Verfahren entsprechend RPW und schlägt folgenden Ablauf vor:

1. Bericht der Vorprüfung und Informationsrundgang
2. Ausscheidungsrundgänge in Anzahl nach Notwendigkeit bis zur Festlegung der Engeren Wahl
3. Festlegen der Rangfolge und der Preise

Danach bittet er Herrn Prof. Stößlein um den Bericht der Vorprüfung.

Die Vorprüfung fand vom 15.07.2022 bis 11.11.2022 im Büro stm°architekten in Nürnberg statt. Es haben insgesamt 66 Teamerarbeiten eingereicht, die sich als weitgehend vollständig und prüfbar herausstellten. Das Preisgericht beschließt auf Grundlage dieser Aussage, alle eingereichten Arbeiten zur Bewertung zuzulassen.

Vorprüfbericht

Herr Prof. Stößlein erläutert anschließend den Aufbau des Vorprüfberichtes.

Um 11.00 Uhr beginnt das Preisgericht mit dem Informationsrundgang, in dem die Vorprüfung die einzelnen Arbeiten ausführlich und wertungsfrei vorstellt. Die Einführung wird nach der Arbeit 1033 für eine 10-minütige Pause unterbrochen und endet um 14.00 Uhr, es folgt eine kurze Reflexion der grundsätzlichen Ansätze der Arbeiten.

Informationsrundgang

In der Gesamtheit der eingereichten Projekte stellt das Preisgericht fest, dass die Unterbringung des vergleichsweise großen und umfangreichen Raumprogramms an diesem Ort mit erheblichen Schwierigkeiten und nur um den Preis eines recht hohen baulichen Aufwands möglich sein wird.

Um 14.15 Uhr wird die Sitzung für die Mittagspause 30 Minuten lang unterbrochen.

1. Rundgang

Der erste Bewertungsrundgang beginnt direkt nach der Mittagspause um 14.45 Uhr und dauert ca. 60 Minuten.

Das Preisgericht beschließt nach Einstimmigkeit, folgende 29 Arbeiten im ersten Rundgang auszuscheiden:

- Tarnzahl 1003
- Tarnzahl 1004
- Tarnzahl 1006
- Tarnzahl 1009
- Tarnzahl 1011
- Tarnzahl 1016
- Tarnzahl 1017
- Tarnzahl 1019
- Tarnzahl 1026
- Tarnzahl 1029
- Tarnzahl 1031
- Tarnzahl 1032
- Tarnzahl 1033
- Tarnzahl 1034
- Tarnzahl 1035
- Tarnzahl 1036
- Tarnzahl 1037
- Tarnzahl 1040
- Tarnzahl 1041
- Tarnzahl 1042
- Tarnzahl 1043
- Tarnzahl 1045
- Tarnzahl 1049
- Tarnzahl 1052
- Tarnzahl 1056
- Tarnzahl 1058
- Tarnzahl 1060
- Tarnzahl 1064
- Tarnzahl 1066

Es verbleiben also 37 eingereichte Arbeiten in der Wertung. Das Preisgericht wird sie im weiteren Verfahren tiefergehend und ausführlich begutachten.

Es folgt eine 5-minütige Kaffeepause vor dem 2. Bewertungsrundgang.

2. Rundgang

Im 2. Bewertungsrundgang, der ab 15.50 Uhr durchgeführt wird, werden nach jeweils vertieftem Diskussionsprozess die folgenden 31 Arbeiten wegen der darin erkannten Mängel mehrheitlich ausgeschieden:

- Tarnzahl 1002 4:11
- Tarnzahl 1005 1:14
- Tarnzahl 1007 4:11
- Tarnzahl 1010 1:14
- Tarnzahl 1012 1:14
- Tarnzahl 1013 2:13
- Tarnzahl 1015 3:12
- Tarnzahl 1018 0:15
- Tarnzahl 1020 1:14
- Tarnzahl 1021 1:14
- Tarnzahl 1022 0:15

- Tarnzahl 1023 1:14
- Tarnzahl 1024 6:9
- Tarnzahl 1025 1:14
- Tarnzahl 1027 0:15
- Tarnzahl 1028 0:15
- Tarnzahl 1038 2:13
- Tarnzahl 1039 0:15
- Tarnzahl 1044 1:14
- Tarnzahl 1046 0:15
- Tarnzahl 1047 7:8
- Tarnzahl 1048 0:15
- Tarnzahl 1050 0:15
- Tarnzahl 1053 4:11
- Tarnzahl 1054 0:15
- Tarnzahl 1055 0:15
- Tarnzahl 1057 5:10
- Tarnzahl 1059 1:14
- Tarnzahl 1061 0:15
- Tarnzahl 1063 0:15
- Tarnzahl 1065 1:14

Es befinden sich nach den Abstimmungsprozessen um 18.00 Uhr noch 6 Arbeiten mit den Tarnzahlen 1001, 1008, 1014, 1030, 1051 und 1062 im Verfahren.

Der Vorsitzende Herr Prof. Springer stellt den Antrag, die Arbeit mit der Tarnzahl 1047 wieder ins Verfahren zurückzuholen. Nach längerer gemeinsamer Diskussion wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.

Die somit im Verfahren verbliebenen 7 Arbeiten werden im nächsten Schritt durch das Preisgericht ausführlich diskutiert. Die stichpunktartig festgehaltenen Aspekte zu den Arbeiten sollen nach Abschluss der Sitzung durch den Vorsitzenden in eine schriftliche Bewertung eingefügt werden. Dies wird einstimmig so beschlossen.

Engere Wahl

Nach umfänglicher Diskussion über die Qualitäten der Arbeiten bespricht das Preisgericht die daraus resultierende Rangfolge. Die Stimmverhältnisse der daran anschließenden Abstimmung um 18.30 Uhr werden wie folgt festgehalten:

Rangfolge

• Tarnzahl 1001	4. Rang	15:0
• Tarnzahl 1014	4. Rang	15:0
• Tarnzahl 1047	4. Rang	15:0
• Tarnzahl 1051	4. Rang	15:0
• Tarnzahl 1062	3. Rang	11:4
• Tarnzahl 1030	2. Rang	14:1
• Tarnzahl 1008	1. Rang	15:0

Umverteilung der Preisgeldsumme

Aufgrund der hohen Qualität der 7 in der engeren Wahl verbliebenen Arbeiten, beschließt das Preisgericht einstimmig, die Aufteilung der Gesamtsumme von 110.000.- Euro netto wie folgt zu ändern.

In der Auslobung genannte Verteilung:

1. Preis 30.000.- Euro netto
 2. Preis 25.000.- Euro netto
 3. Preis 20.000.- Euro netto
 4. Preis 15.000.- Euro netto
- Anerkennungen 20.000.- Euro netto

Neu beschlossene Verteilung:

1. Preis 30.000.- Euro netto
2. Preis 25.000.- Euro netto
3. Preis 15.000.- Euro netto
- 4 Anerkennungen je 10.000.- Euro netto

Festlegung der Preise

Entsprechend der Preisgeldverteilung werden die Preise den Rangfolgen wie folgt zugeordnet:

- die Arbeit mit der Tarnzahl 1008 dem 1. Preis
- die Arbeit mit der Tarnzahl 1030 dem 2. Preis
- die Arbeit mit der Tarnzahl 1062 dem 3. Preis
- die Arbeit mit der Tarnzahl 1001 einem der vier gleichwertigen Ankäufe
- die Arbeit mit der Tarnzahl 1014 einem der vier gleichwertigen Ankäufe
- die Arbeit mit der Tarnzahl 1047 einem der vier gleichwertigen Ankäufe
- die Arbeit mit der Tarnzahl 1051 einem der vier gleichwertigen Ankäufe

Empfehlungen für die weitere Bearbeitung

Im Anschluss daran empfiehlt das Preisgericht der Ausloberin einstimmig, die Arbeit mit der Kennzahl 1008 zur Grundlage der weiteren Planung zu machen und deren Verfasser mit den weiteren Leistungen zu beauftragen.

Neben den Anmerkungen aus der Einzelbeurteilung sollten dabei die folgenden Hinweise berücksichtigt werden:

Die Freianlagen sind im Hinblick auf einen höheren Grünanteil und bessere Aufenthaltsqualität zu überarbeiten.

Das Treppenbauwerk unmittelbar vor dem Mittelrisalit des Ostflügels ist hinsichtlich seines Zusammenwirkens mit dem denkmalgeschützten Bestand zu überprüfen.

Der ‚schwebende Baumhain‘ ist konstituierendes Element des Entwurfs. In der weiteren Planung ist eine Umsetzung zu gewährleisten, die der gezeigten dichten und naturhaften Wirkung entspricht.

Protokoll

Der Vorsitzende des Preisgerichts überzeugt sich im nächsten Schritt von der Unversehrtheit der Umschläge.

Anschließend werden die Umschläge mit den Verfassererklärungen geöffnet. Dabei werden für die Preise folgende VerfasserInnen festgestellt:

Preis	Tarnzahl	Verfasser	Feststellung der Verfasser
1. Preis	1008	Benter Architektur GmbH, Hamburg Henningsen Landschaftsarchitekten PartG mbB, Berlin	
2. Preis	1030	Sebastian Brunke Architekt, Wien SI Landschaftsarchitektur ZT, Wien	
3. Preis	1062	Gruppe 030, Berlin Lorenz Landschaftsarchitekten Stadtplaner, Nürnberg	
Anerkennung	1001	CODE UNIQUE Architekten GmbH, Dresden RSP Freiraum GmbH, Dresden	
Anerkennung	1014	KOLLEKTIV B Keul & Gamböck GbR, Leipzig SERO Architekten Minkus Schroeter Partnerschaft mbB, Leipzig Einenkel Landschaftsarchitektur, Leipzig	
Anerkennung	1047	LOA Lars Otte Architektur, Köln Dipl.-Ing. Ralf Maier, Landschafts- architekt, AKNW, BDLA, IAKS, FLL	
Anerkennung	1051	Cheret Bozic Architekten BDA, DWB, Stuttgart Iohrer.hochrein Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH, München	

Die exakten und vollständigen Verfasserbezeichnungen entsprechend den Verfassererklärungen sind im Anhang enthalten.

Nach dem Öffnen der Umschläge und dem Verlesen der Verfasser und Verfasserinnen dankt der Vorsitzende der Vorprüfung für die Vorbereitung der Sitzung und die Organisation des Verfahrens. Er bittet das Preisgericht um Entlastung der Vorprüfung. Diese erfolgt um 19.25 Uhr.

Der Vorsitzende bedankt sich anschließend bei den Mitgliedern des Preisgerichts für die gute, offene und sorgfältige Diskussion, sowie für die konstruktive Zusammenarbeit in den Treffen.

Danach bedankt er sich im Namen des Preisgerichts und aller Beteiligten bei den Vertretern und Vertreterinnen der Stadt Nürnberg für die Durchführung des Wettbewerbes und wünscht guten Erfolg bei der Umsetzung des Vorhabens. Anschließend gibt er den Vorsitz an die Ausloberin zurück.

Herr Oberbürgermeister Marcus König bedankt sich seinerseits bei dem Preisgericht und bei der Vorprüfung für die konzentrierte Arbeit an diesem Tag und beendet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Entlastung der Vorprüfung

Ende des Preisgerichts

Gesamtschau der Arbeiten

1. Preis

Verfasser

Benter Architektur GmbH, Hamburg
Friedrich Benter, Dipl.Ing. Architekt

Landschaftsarchitekten:
Henningsen Landschaftsarchitekten
PartG mbB, Berlin
Alexander Roscher, Dipl.Ing. Land-
schaftsarchitekt

Hilfskräfte:
Studio Grauwald, Visualisierung
Gutenberg Modellbau, Modell

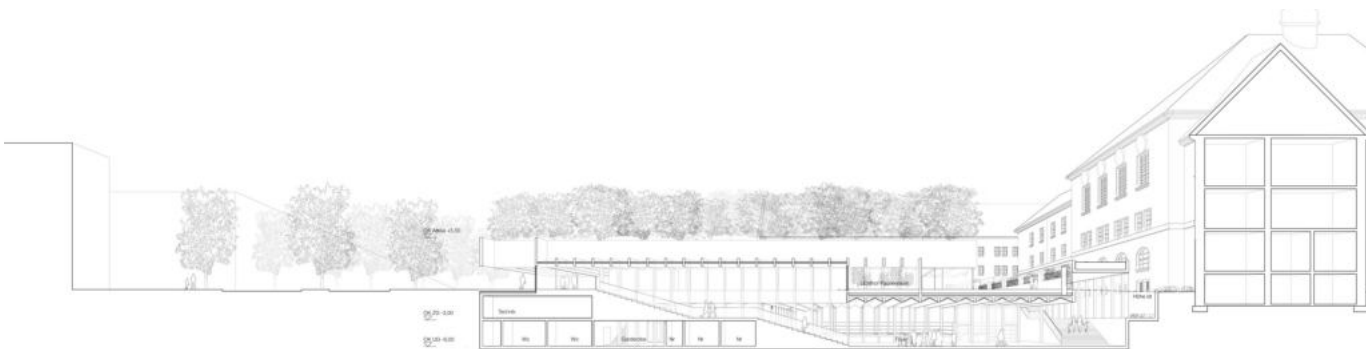
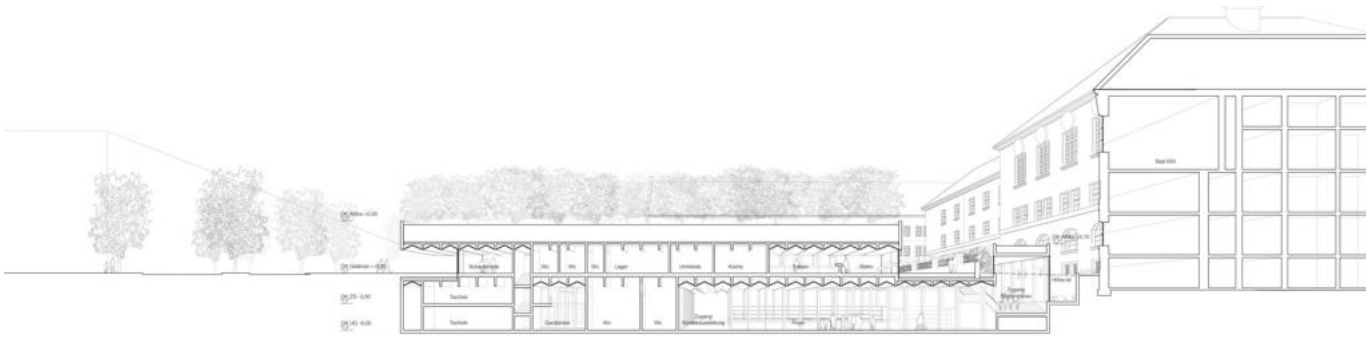
Preisgerichtsbeurteilung

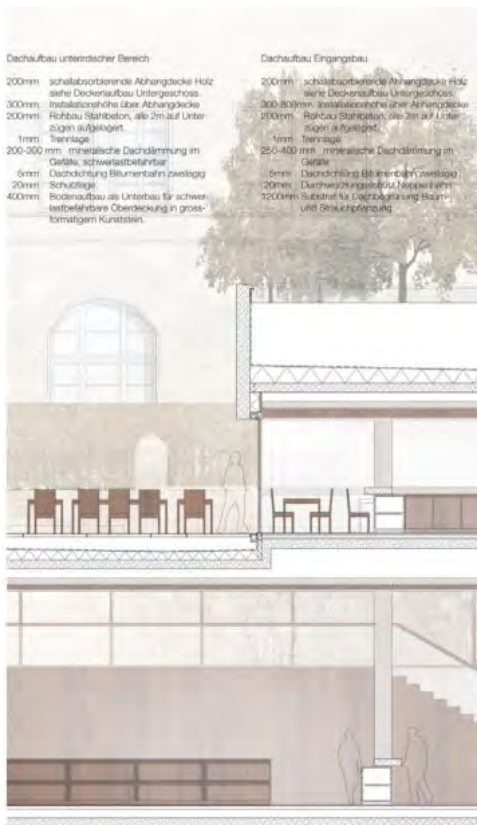
Mit einem ‚schwebenden Baumhain‘ als östlicher Fassung des Vorplatzes verweist der vorgeschlagene Neubau zeichenhaft auf den historischen Ort, den Ostflügel mit dem Saal 600 im Obergeschoß des Mittelrisalits. Zwischen bestehender Mauer und Neubau wird der Blick von der Fürther Straße auf den bedeutenden Bestand weitgehend freigehalten. Die klare und zurückhaltende, beinahe strenge Gestalt des Besucherzentrums ist zusammen mit der ungewohnten Geste des angehobenen Baumhains eine in ihrer Mehrdeutigkeit angemessene architektonische Ausdrucksform für diese besondere Aufgabe.

In selbstverständlicher Weise gelingt es, die besondere Bedeutung des Ortes zu vermitteln, ohne dass sich der Neubau in den Vordergrund drängen würde. Die Organisation der inneren Wege ist schlüssig, die angebotenen Flächen sind gut und flexibel nutzbar. Die großzügige Treppe zum kleinen Vorplatz vor dem Portal des Ostflügels ist aus der inneren Organisation heraus gut nachvollziehbar, das dafür notwendige zusätzliche Bauwerk unmittelbar vor der Fassade des Ostflügels wird aber wegen der Nähe zur Bestandsfassade und wegen der Inanspruchnahme einer Grundstücksfläche des Freistaats auch kritisch gesehen. Die Gestaltung des Vorplatzes überzeugt in der vorgeschlagenen Form noch nicht.

Insgesamt aber ein gerade in der Spannung zwischen Zeichenhaftigkeit und Gelassenheit des architektonischen Ausdrucks herausragender, im besten Sinne angemessener Beitrag.







Dachaufbau unterirdischer Bereich

- 200mm schallsorbierende Abhangdecke Holz
- 300mm Isolatorenhöhe über Abhangdecke
- 300mm Holzbau Ständerbau, alle 3m auf Unterzügen aufgetragen
- 1mm Trennlage
- 200-300 mm mineralische Dachdämmung im Gefälle, schwermetallbeständig
- 5mm Dachdichtung Bitumenbahn zweilagig
- 20mm Schutzlage
- 400mm Bodenaufbau als Unterbau für schwerlastfähige Oberdeckung in grossformatigem Kunststein

Dachaufbau Eingangsbaus

- 200mm schallsorbierende Abhangdecke Holz
- 300-350mm Isolatorenhöhe über Abhangdecke
- 300mm Holzbau Ständerbau, alle 3m auf Unterzügen in Kragelag.
- 1mm Trennlage
- 250-400 mm mineralische Dachdämmung im Gefälle
- 5mm Dachdichtung Bitumenbahn zweilagig
- 20mm Dachweizungsdichtung Metallblech
- 1000mm Substrat für Dachbegrünung Baum- und Sträucherpflanzung

Holzfassade

Holzfassade mit Türmeisten als Vollholzkonstruktion, Grünsichtige Vergasungen in 3-fach Isolierglas, Aussergeordneter Sonnenschutz als solaraktive Szenen, Polster hinter Aufkantung Dach Stahlbeton montiert

Dachbegrünung

Dachbegrünung als schwebender Baumstuhl mit dichter Baum- und Strauchpflanzung, Baumhöhe begrenzt auf maximal 5,5m, Dachbegrünung in 100mm Substrat, Bumpflanzung als ästhetisches Element



2. Preis

Verfasser

Sebastian Brunke Architekt, Wien
Dipl. Ing. Sebastian Brunke, Architektur

Landschaftsarchitekten:

SI Landschaftsarchitektur ZT, Wien
Srdan Ivkovic Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter:

Landschaftsarchitektur: Theresa Rocken-
schaub

Architektur: Paul Neuböck, Philip Beck-
mann

Fachplaner:

haustechnisches Konzept:
Sven Senkel, domotec Ingenieure
GmbH, Düsseldorf

Preisgerichtsbeurteilung

Der Grundgedanke, den gesamten Vorplatz von aufgehender Bebauung weitestgehend freizuhalten, ist auf den ersten Blick bestechend. Die wichtige Sicht von der Fürther Straße auf den Ostflügel bleibt trotz der Einschränkungen durch den zentralen Zugangspavillon gewahrt. Die Umgestaltung des Vorplatzes durch die runden Lichthöfe zusammen mit dem auf ein Minimum reduzierten Erschließungsbauwerk auf der Ostseite und mit der vorgeschlagenen ‚Bespielung‘ der Brandwand wird trotz eines gewissen Formalismus als angemessen bewertet.

Die Umsetzbarkeit der Spiralrampe in der gezeigten, extrem filigranen Form wird allerdings bezweifelt. Kritisch ist auch der Umstand, dass der weitgehende Verzicht auf oberirdische Bauteile mit einer vollflächigen Unterbauung erkauft werden würde. Dafür müssten auch Teilflächen des Freistaats Bayern in Anspruch genommen werden, ein Heranrücken unmittelbar an der Gründung des denkmalgeschützten Bestands wäre problematisch. Zudem ließe die vollständige Unterbauung des Grundstücks nur sehr wenige Baumstandorte mit Wurzelschluss ins Erdreich zu. Umgekehrt liegt der Vorteil der eingeschossigen Unterbauung in den großen zusammenhängenden Flächen, die gute Nutzungsmöglichkeiten für die geforderten Ausstellungsfächen bieten. Drei Lichthöfe gewährleisten eine separate Zugänglichkeit und die notwendige natürliche Belichtung auch wenn z.B. die Seminarräume keinen Außenkontakt haben würden.

Der Beitrag überzeugt in seiner Konsequenz, eine Realisierung wäre allerdings mit sehr hohem Aufwand verbunden.





3. Preis

Verfasser

Gruppe 030, Berlin
Benedikt Breitenhuber Dipl.Ing. Architekt
Franziska Käuferle, M. Sc. Architektur
Sergey Kolesov Dipl.Ing. Architekt
Lion Schreiber M. Sc. Architektur

Landschaftsarchitekten:
Lorenz Landschaftsarchitekten
Stadtplaner, Nürnberg

Bernard Lorenz Landschaftsarchitekt,
Stadtplaner, Dipl.-Ing.

Mitarbeiter:
Marie Rachinger (BA. Eng.),
Marie Häußler (M. A.)

Preisgerichtsbeurteilung

Der Entwurf schlägt eine eingeschossige hofartige Bebauung vor, die auf den Mittelrisalit des Ostflügels mit dem Saal 600 hin orientiert ist. Obwohl mit dieser Anordnung nahezu der gesamte Raum zwischen Ostflügel und Fürther Straße in Anspruch genommen wird, erscheint der Vorschlag wegen des klaren und gut lesbaren räumlichen Bezugs zum Saal 600 als angemessen.

Überaus selbstverständlich gelingt die Führung zum Portal des Ostflügels, auch wenn das (unnötige) direkte Anbauen eine nicht akzeptable Beeinträchtigung der Bestandsfassade darstellen würde. Leider müsste die gute und klare Wegeführung mit der Blockade der östlichen Zufahrt zu den Gerichtsgebäuden erkauft werden. Im Kontext der Formsprache der leichten, hölzernen Umbauung des Hofes erscheinen die beiden massiven Bauteile auf beiden Seiten des Zugangs von der Fürther Straße in ihrem architektonischen Ausdruck unverständlich.

Mit dem eingeschossig für die Ausstellungsflächen unterbauten Hof, dem Café im Osten und den Aufenthaltsbereichen auf der Westseite gelingt eine ausgezeichnete Anordnung der einzelnen Nutzungen, deren besondere Qualität in ihrem an jeder Stelle präsenten Bezug zum Bestand mit dem Saal 600 liegt.





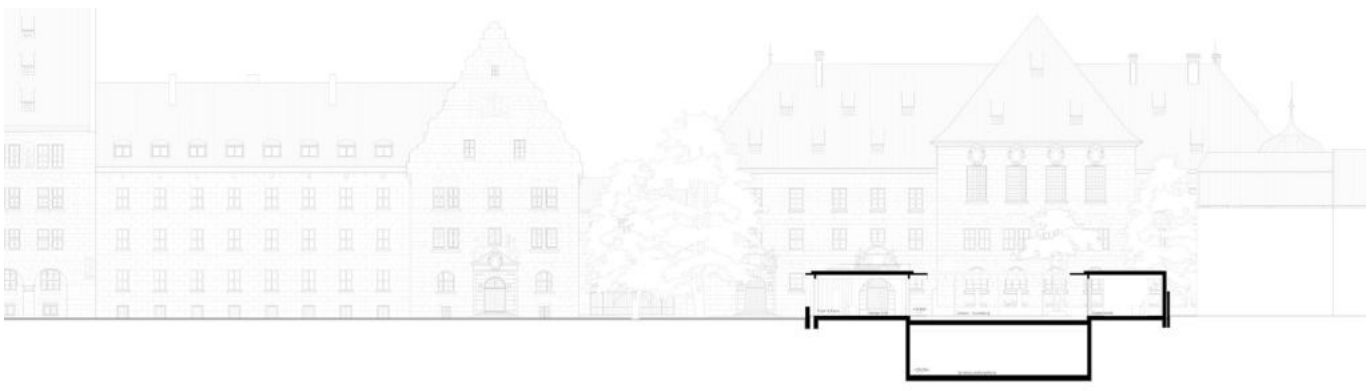
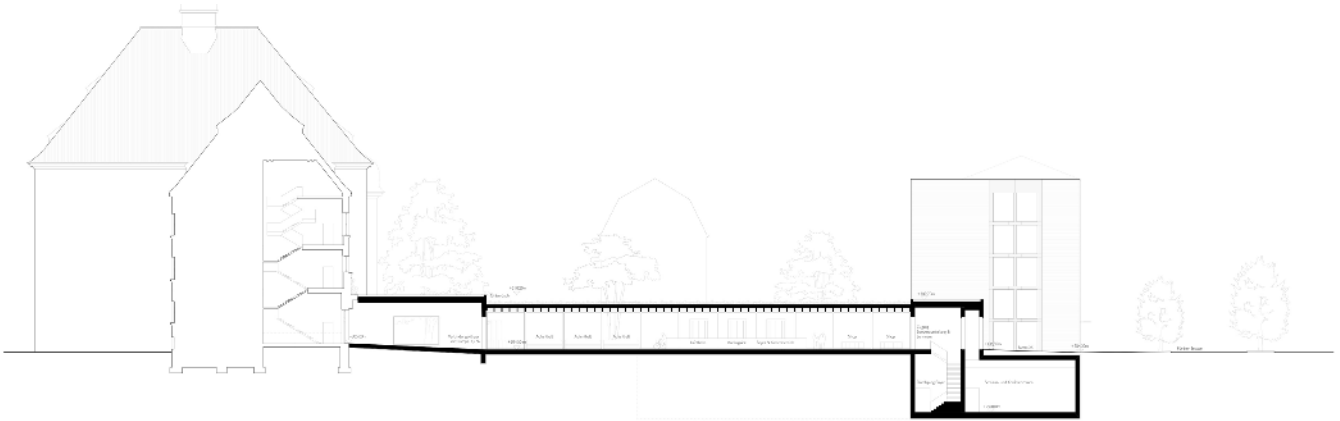
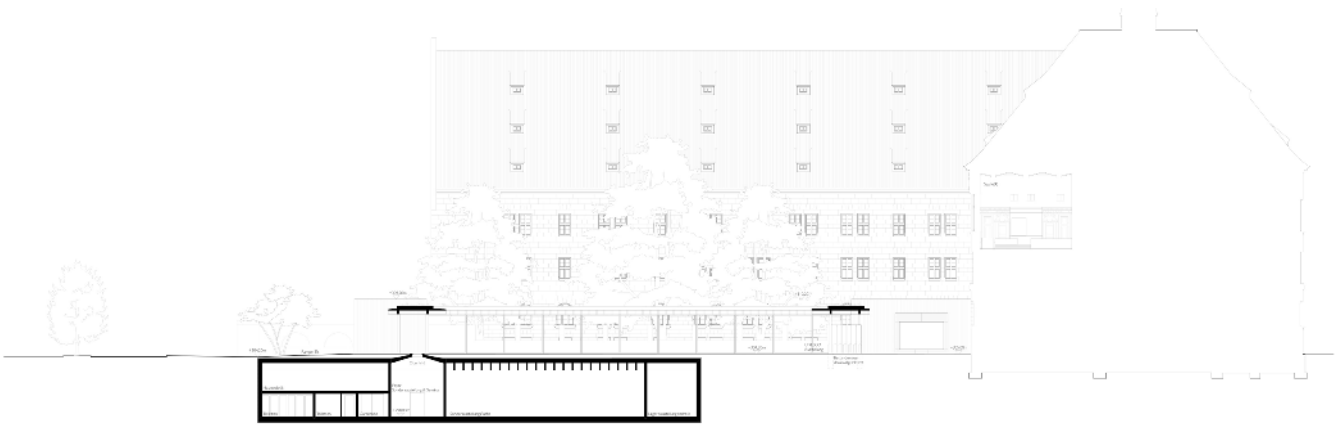
Lageplan



Modell



Visualisierung innen



Anerkennung

Verfasser

CODE UNIQUE Architekten GmbH,
Dresden
Volker Giezek Architekt (bevollm. Vertreter: Martin Boden-Peroche)
Martin Boden-Peroche Architekt
(bevollm. Vertreter: Volker Giezek)

Landschaftarchitekten:
RSP Freiraum GmbH, Dresden
Christoph Ritter
(bevollm. Vertreter: Sandro Schaffner)

Mitarbeiter:
Dominic Geppert, Dipl.-Ing. Arch,
CODE UNIQUE
Michael Klemm, B.A. Arch,
CODE UNIQUE

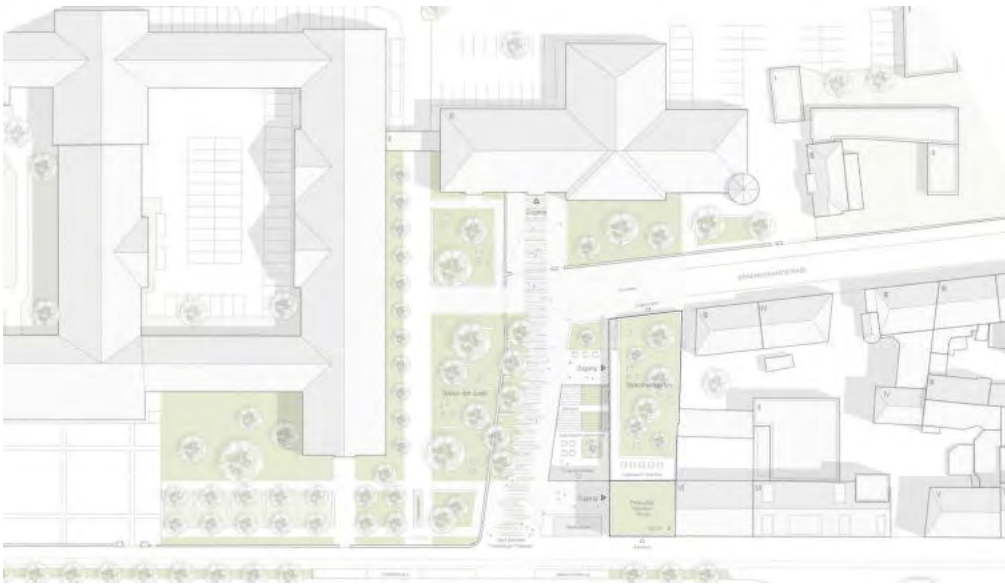
Preisgerichtsbeurteilung

Die Setzung, ein hoher Baukörper in Fortsetzung der östlichen Nachbarbebauung an der Fürther Straße und ein eingeschossiges Bauteil in der Tiefe des Grundstücks wird anerkannt. Die Anordnung spannt einen Raum zum Mittelrisalit des Ostflügels auf und verweist so auf den Saal 600 an dieser Stelle. Die Wegeführung im Inneren und die Lage der Ausstellungsflächen im Untergeschoß, an einem kleinen Lichthof mit Freitreppe hin zum Ostflügel, sind schlüssig.

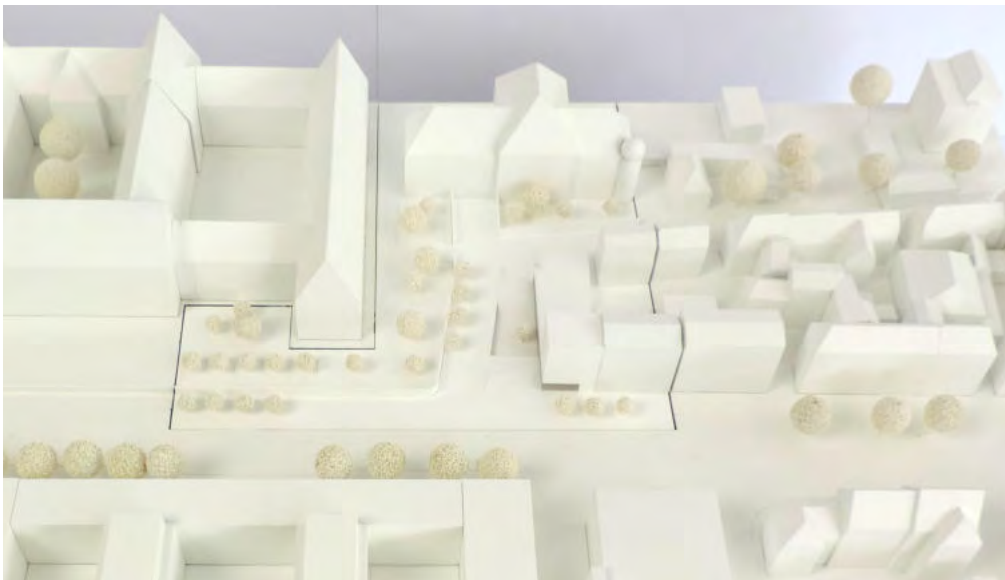
Es wird begrüßt, dass auf ein neues Bauteil vor dem bestehenden Portal verzichtet wird, auch wenn sich dadurch ein vergleichsweise weiter Weg durchs Freie bis zum Ostflügel ergibt. Kritisch diskutiert wird die Anmutung der hohen, geschlossenen Fassade zum Vorplatz; auch wenn die Qualität der profilierten Keramikfassade und das Bemühen um eine zeichenhafte Wirkung gesehen werden, erkennt das Preisgericht hier im Kontext der Bestandsbauten keinen spezifischen Beitrag; die angestrebte Assoziation zu Gerichtsakten ist nicht nachvollziehbar.

Die Gestaltung der Freianlagen hält zwar den Blick von der Fürther Straße auf den Ostflügel frei, sie bietet aber keine besondere Aufenthaltsqualität und wirkt mit der sehr spärlichen Begrünung auch nicht zeitgemäß.





Lageplan



Modell



Visualisierung innen





- Deckplatte**
- Profilstärke / Stützabstände
- abwärts abgehängte
- 40 mm Betondecke mit Metallblech
- Brandschutz
- akustische Absorption 0,90
- 200 mm Gipskartondecke
- Deckplatten mit Unterlicht
- 200 mm Hohl-Beton-Deckplatte
- mit integrierter Beleuchtung
- Wandung / Trennwand**
- System aus Glas, Aluminium, Holzwerkstoff
- Brandschutz, Schallschutz
- 3-fach Isolierung in der Außenwand
- Kappen, Oberlichter, Kollaborations-Lüftung
- Fußbodenbau / Übergangsbereich**
- 30 mm Akustikmatte
- 10 mm Kleber
- 20 mm Estrichschüttung
- 200 mm Hohl-Beton-Verkleidung
- mit integrierter Beleuchtung
- Fußbodenbau / Erdgeschoss und Übergangsbereich**
- 40 mm Estrichschüttung mit
- 10 mm Kleber
- 30 mm Estrichschüttung
- 200 mm Hohl-Beton-Verkleidung



Anerkennung

Verfasser

KOLLEKTIV B Keul & Gamböck GbR,
Leipzig
Dominik Keul, M.Sc. Architekt

SERO Architekten Minkus Schroeter
Partnerschaft mbB, Leipzig
Dipl. Ing. Architekt Felix Minkus
Dipl. Ing. (FH) Architekt Sebastian
Schröter

Landschaftsarchitekten:
Einenkel Landschaftsarchitektur, vertre-
ten durch Cathleen Einenkel-Schwager,
Leipzig

Mitarbeiter:
KOLLEKTIV B | Oskar Gamböck M.Sc.
Architektur

Hilfskräfte:
Modellbau Öhmichen, Leipzig

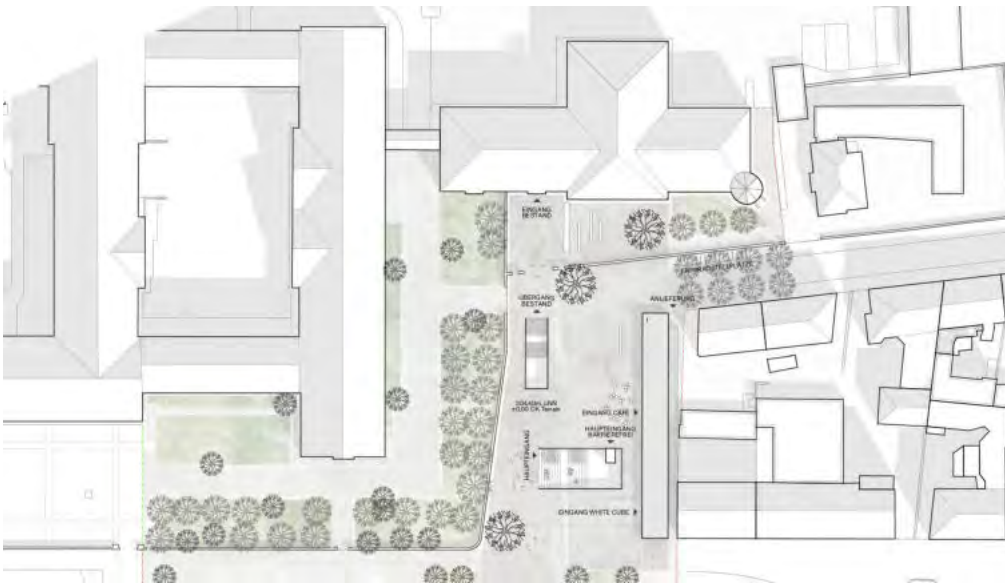
Preisgerichtsbeurteilung

Der Vorschlag beschränkt die oberirdischen Bauteile auf einen weitgehend verglasten Pavillon an der östlichen Grundstücksgrenze, der den White Cube, das Café und dessen Nebenräume aufnimmt. Die Anordnung hält den Blick auf den Ostflügel und auch auf dessen Mittelrisalit mit dem Saal 600 frei, sie hat allerdings den Nachteil, dass der Hauptzugang zum Besucherzentrum über einen Treppenabgang in der Mitte des Vorplatzes realisiert werden muss.

Das Programm der Besucherbereiche und der Ausstellungflächen wird dann mit hohem konstruktiven Aufwand in zwei Untergeschossen organisiert – eine Disposition, die auch zu vergleichsweise weiten Wegen für die Besucher führt. Der Weg über einen weiteren Treppenaufgang zurück auf den Vorplatz ist denkbar, der Verzicht auf einen direkten Anbau an den Bestand ist gut. Die großflächige Unterbauung des Vorplatzes schränkt die Möglichkeiten einer Begrünung ein, die angestrebte Aufenthaltsqualität wird daher nicht erreicht.

Der Vorschlag zeigt das Potential aber eben auch die Grenzen einer weitgehend unterirdischen Lösung auf. Im vorliegenden Entwurf nur als Café genutzt, wird die Möglichkeit einer inhaltlichen relevanteren Nutzung des oberirdischen Bauteils hier leider verschenkt.





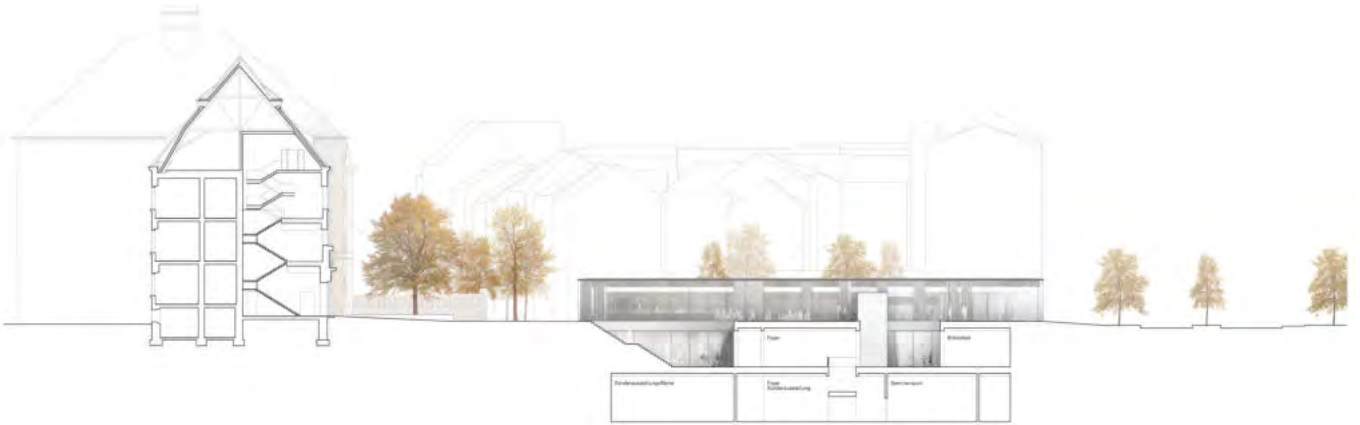
Lageplan



Modell



Visualisierung innen



Anerkennung

Verfasser

LOA | Lars Otte Architektur, Köln
Dipl.-Ing. (FH) Lars Otte Architekt

Landschaftsarchitekten:
Dipl.-Ing. Ralf Maier, Landschaftsarchi-
tekt, AKNW, BDLA, IAKS, FLL

Mitarbeiter:
Christian Bröner

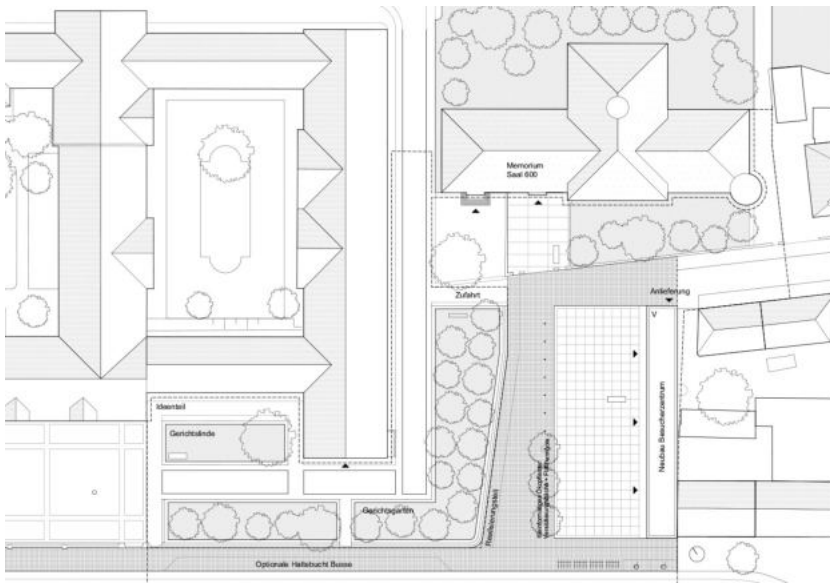
Preisgerichtsbeurteilung

Der Vorschlag, den unterbauten Vorplatz freizuhalten und die aufgehende Bebauung in einem wandartigen, fünfgeschossigen Baukörper auf der Ostseite zu konzentrieren, tritt mit dem (durchaus begrüßenswerten) Anspruch an, das Ensemble der Justizbauten durch eine kraftvolle räumliche Fassung nach Osten abzuschließen. Der als solcher bezeichnete ‚Vorplatz‘ gibt den Blick von der Fürther Straße auf den Ostflügel mit dem Saal 600 frei und erinnert so an das historische Bild. Allerdings wird die architektonische Geste der hohen, fensterlosen Wand im Preisgericht sehr kontrovers diskutiert. Die damit bewirkte Monumentalisierung der Situation wirkt eher als Mahnmal und wird als dem Inhalt nicht angemessen kritisiert, der architektonische Ausdruck begünstigt missverständliche Zuschreibungen.

Erschließung und Nutzbarkeit der Ausstellungsflächen im Untergeschoß sind gut, die Nutzbarkeit der Seminarräume und der Bibliothek im Hochbau für größere Gruppen ist allerdings durch enge Wegführungen und schmale Raumproportionen eingeschränkt.

Wegen der sehr hohen Grenzbebauung, die zudem für die - ohnehin wenig überzeugende - Belichtung der Räume in den Obergeschossen genutzt werden müsste, wäre eine Realisierung erheblich erschwert. Dennoch würdigt die Jury den Beitrag als relevant für die Diskussion zu einer angemessenen Gestalt eines Neubaus für das Memorium der Nürnberger Prozesse.





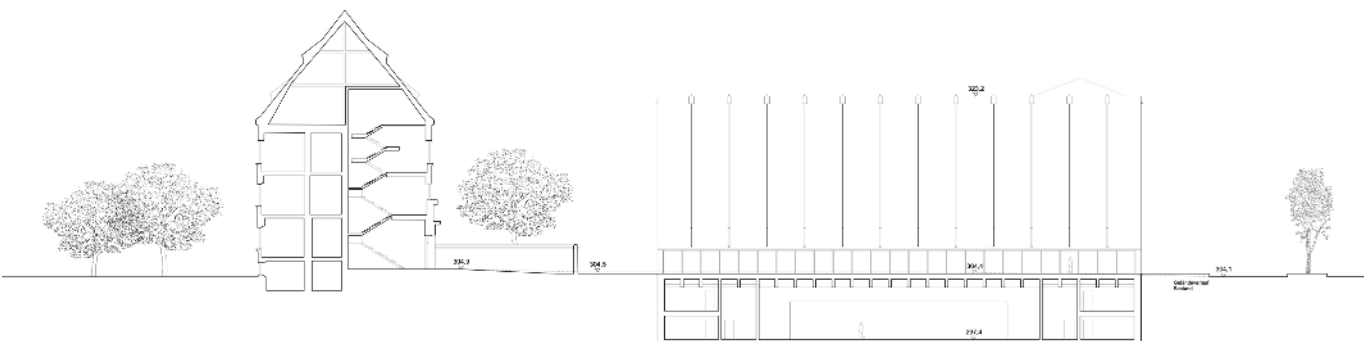
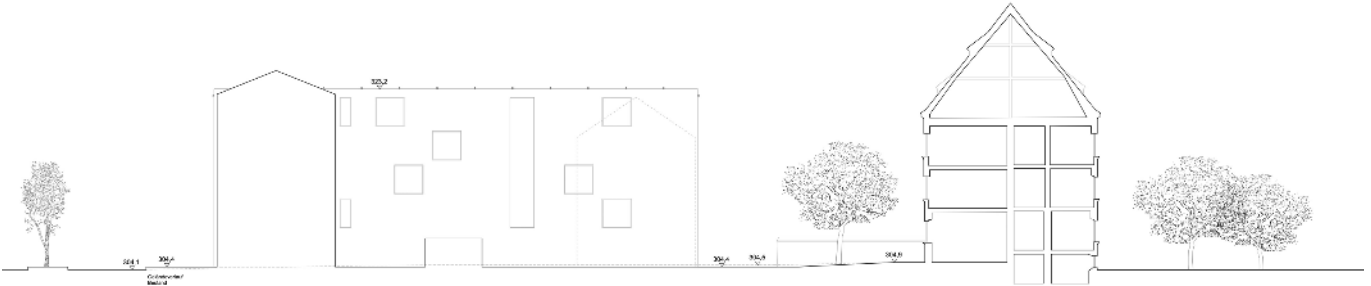
Lageplan

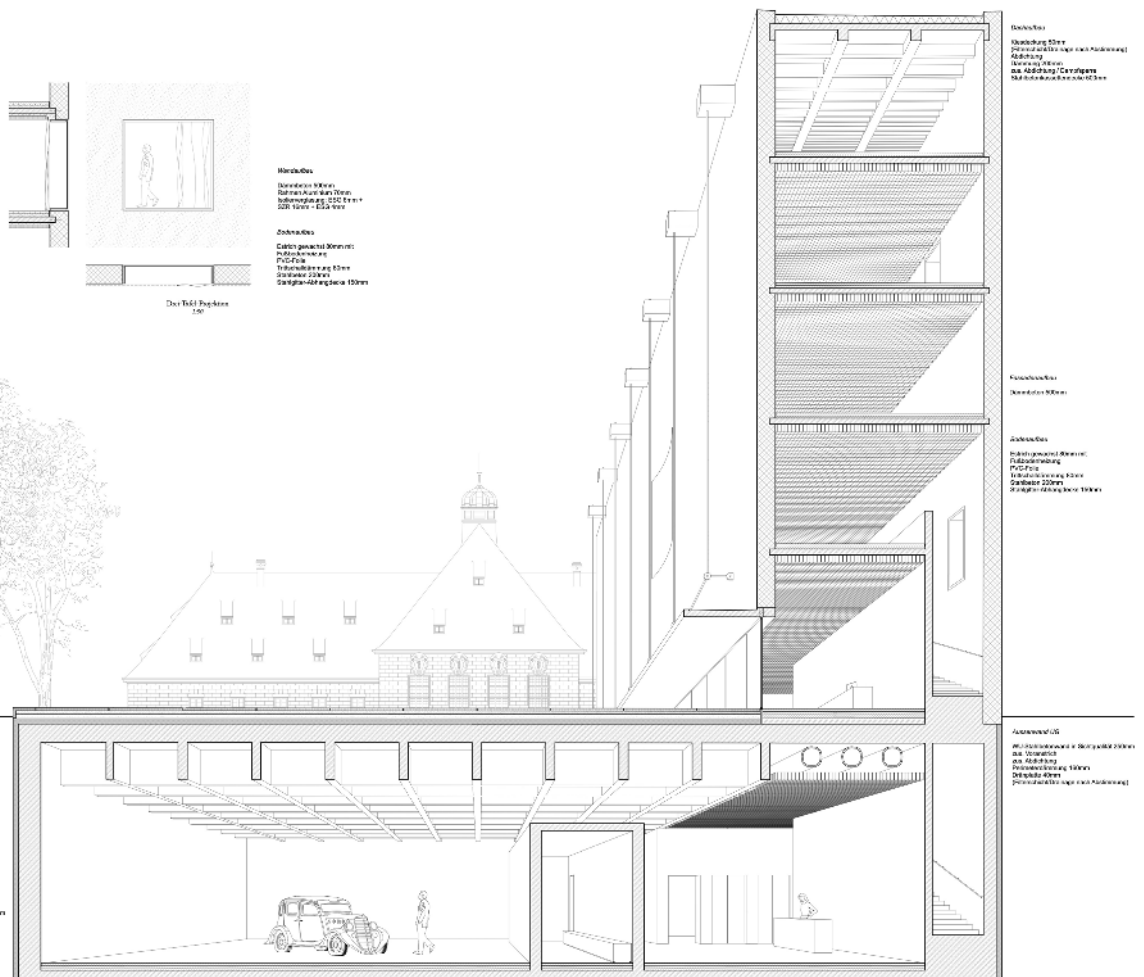
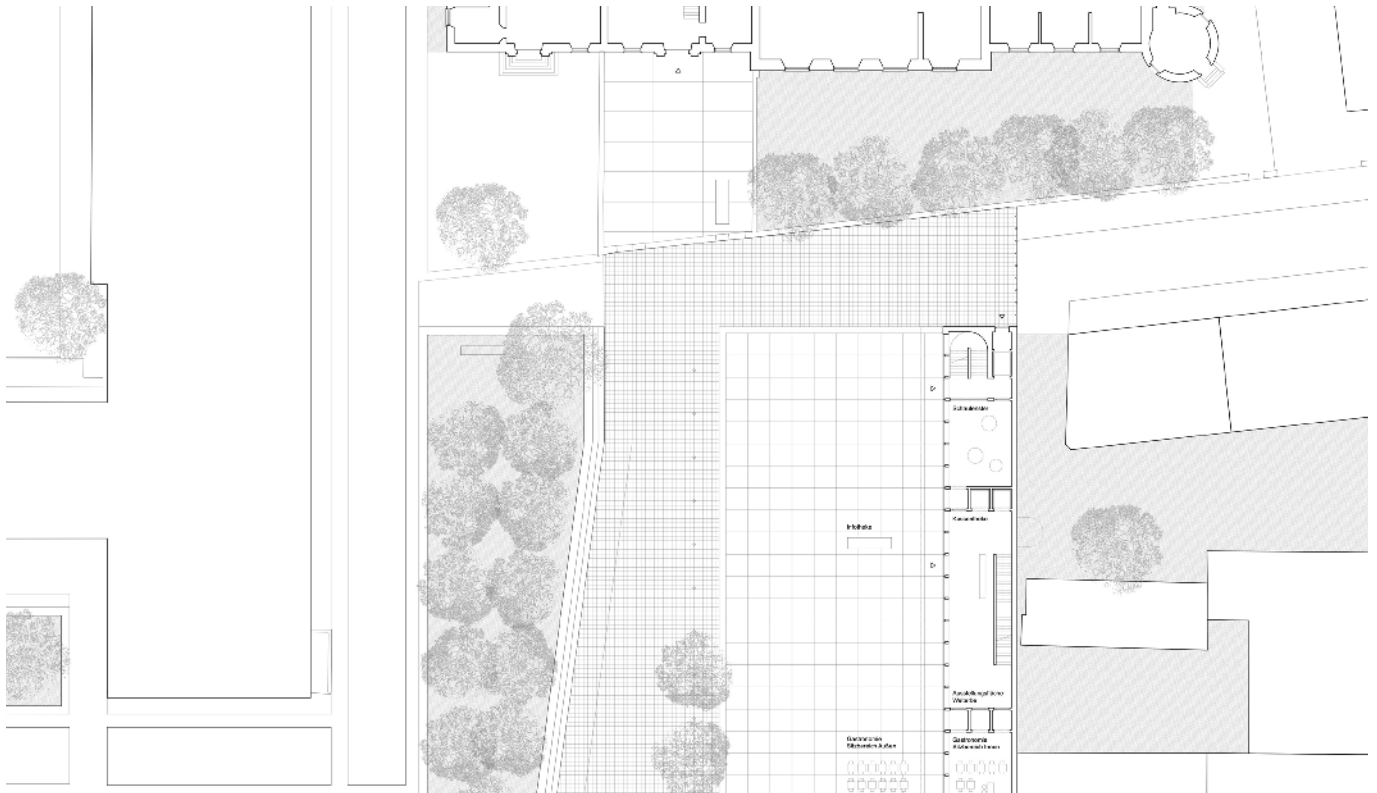


Modell



Visualisierung innen





Anerkennung

Verfasser

Cheret Bozic Architekten BDA, DWB,
Stuttgart
Jelena Bozic Architektur
Professor Peter Cheret Architektur

Landschaftsarchitekten:
lohrer.hochrein Landschaftsarchitekten
und Stadtplaner GmbH, München
Axel Lohrer Landschaftsarchitektur

Mitarbeiter:
Thea Cheret, Tessa Poth, Amelie Munz,
Moritz Merk, Simona Hoff

Hilfskräfte:
Béla Berec
Architektur-Modellbau-Gestaltung

Preisgerichtsbeurteilung

Der Entwurf schlägt gegenüber dem Mittelrisalit des Ostflügels eine eingeschossige, lichte Struktur pilzartiger Holzstützen mit dazwischenliegenden Oberlichtern vor. Ziel ist eine ‚homogene Einheit‘ von Platz und Baustruktur mit ‚fließenden Übergängen‘ zwischen Innen- und Außenräumen. In seiner Wirkung gegenüber dem Bestand wird der Vorschlag, auch wenn der Neubau die gesamte Breite des Mittelrisalits einnimmt, als noch vertretbar eingeschätzt. Ein in seiner Höhe etwas unentschlossener Baukörper an der Brandwand nimmt Büros und Bibliothek auf.

In seinem architektonischen Ausdruck erscheint der pavillonartige Neubau allerdings ambivalent: die durchaus angemessene, offene und leichte Wirkung kann auch als eine etwas beliebige Freizeitarchitektur missverstanden werden. Die konzentrierte, zweigeschossige Unterbauung lässt zwar Baumpflanzungen auf dem Vorplatz zu, sie erfordert aber einen hohen konstruktiven Aufwand und bringt für die Nutzung der Besucherbereiche Nachteile mit sich. Ein konstruktiver oder architektonischer Zusammenhang zwischen dem Tragwerk der Untergeschosse und der gestaltprägenden Pilzstruktur wird nicht aufgezeigt.

Der Entwurf leistet einen wichtigen Beitrag zur Diskussion um die Gestalt eines Neubaus für das Memorium.





Lageplan



Modell

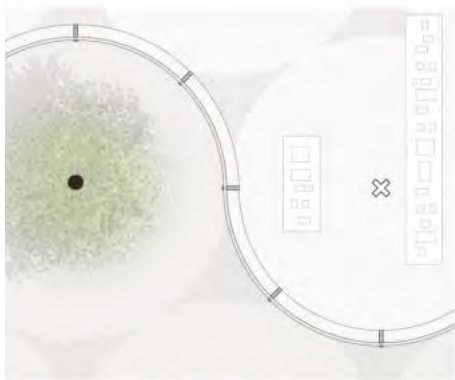


Visualisierung innen





Ansicht | M 1:50



Horizontalschnitt | M 1:50

1002 | 2. Rundgang

Verfasser

Winkler Architekten, Kassel
René Winkler
Architekt, Dipl.-Ing.



Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1005

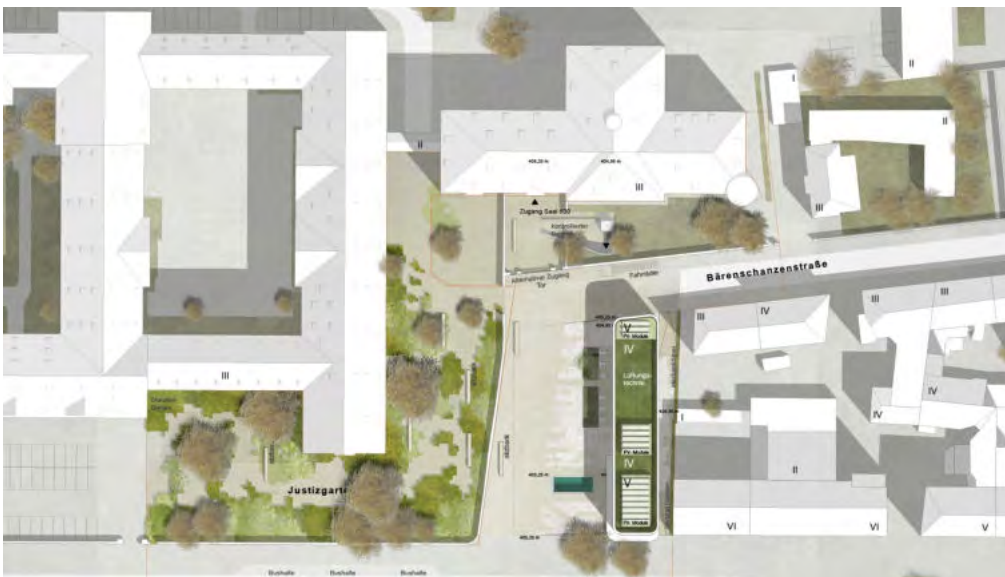


Verfasser

BLK2 Böge Lindner K2
Architekten Part mbB,
Hamburg
Dipl.-Ing. Architekt BDA
Lutz Matthias Keßling
Dipl.-Ing. Architekt
Detlev Kozyan

schoppe+partner
freiraumplanung, Hamburg
Landschaftsarchitekt BDLA
Jochen Meyer

Visualisierung



Lageplan



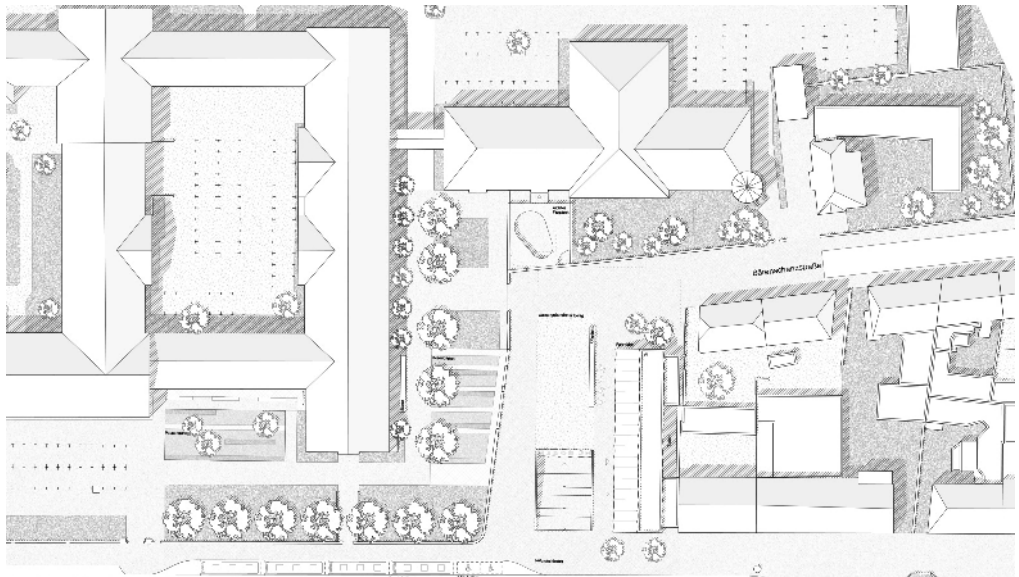
1007 | 2. Rundgang

Verfasser

ROHWARE IM STUDIO,
München
Valentin Girogio Martin, MSc.
Architektur
Hannes Siefert,
MSc. Architektur

FAKTORGRUEN
Landschaftsarchitekten bdla,
Freiburg
Martin Schedlbauer Dipl.-Ing.
(FH) Landschaftsarchitekt bdla
Büroinhaber

Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1010

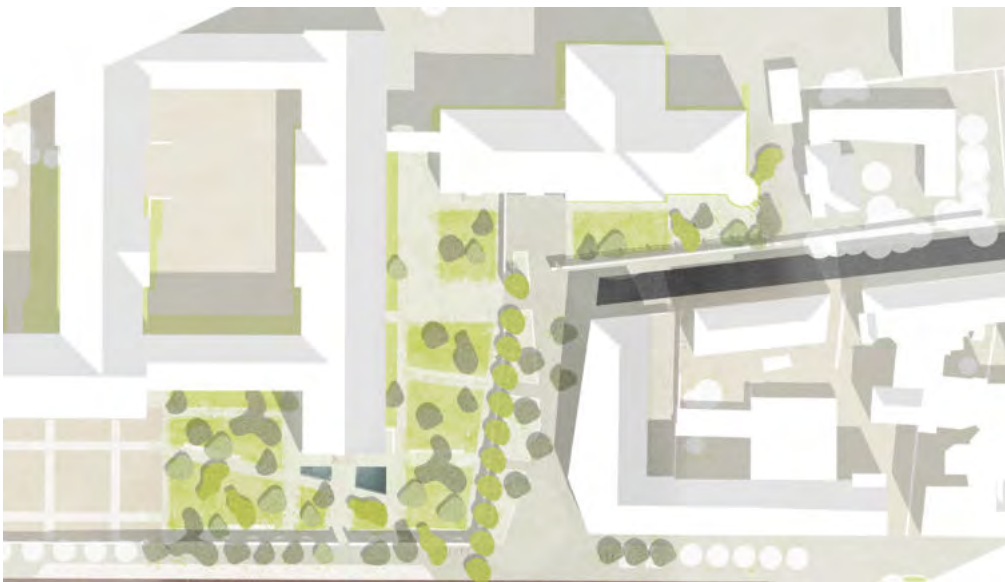


Verfasser

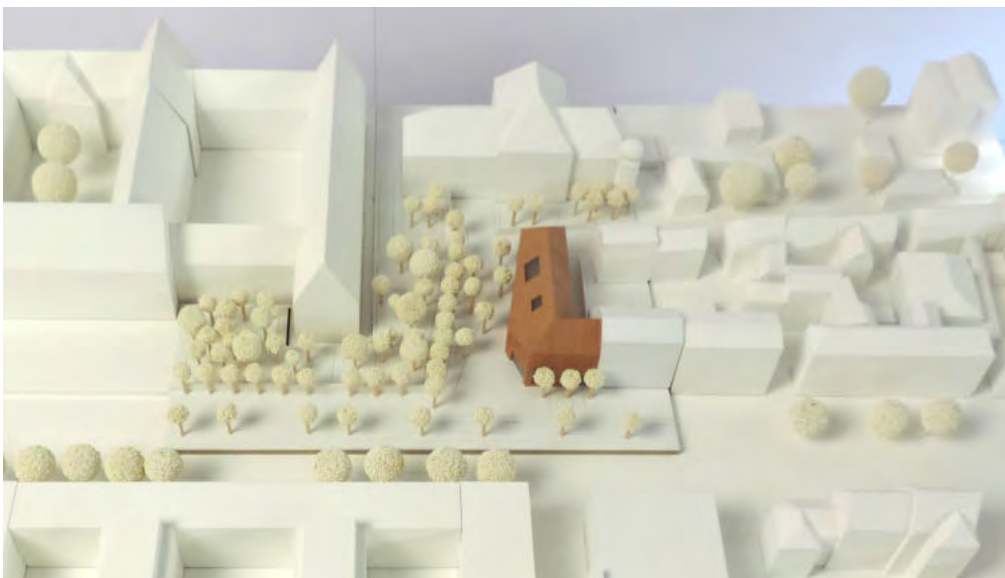
studio2020Matzat Henkel
GbR, Berlin
Moritz Henkel

wbp Landschaftsarchitekten
GmbH,
Bochum
Rebekka Junge
Christine Wolf

Visualisierung



Lageplan



Modell

1012 | 2. Rundgang

Verfasser

DFZ Architekten GmbH,
Hamburg
Stephen Kausch,
Dipl.- Ing. Architekt

G2 Landschaft PartG mbB,
Hamburg
Gert Lübs, Dipl. Ing.
Landschaftsarchitekt



Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1013



Verfasser

Vasiliki Papadimitriou, Zürich
Vasiliki Papadimitriou
M. Sc. Architektur ETH

ah Landschaftsarchitekten
Anderson & Hinterkopf
Partnerschaft mbB,
Stuttgart
Kerstin Anderson
B.Eng. Landschaftsarchitektin

Visualisierung



Lageplan



Modell 55

1015 | 2. Rundgang

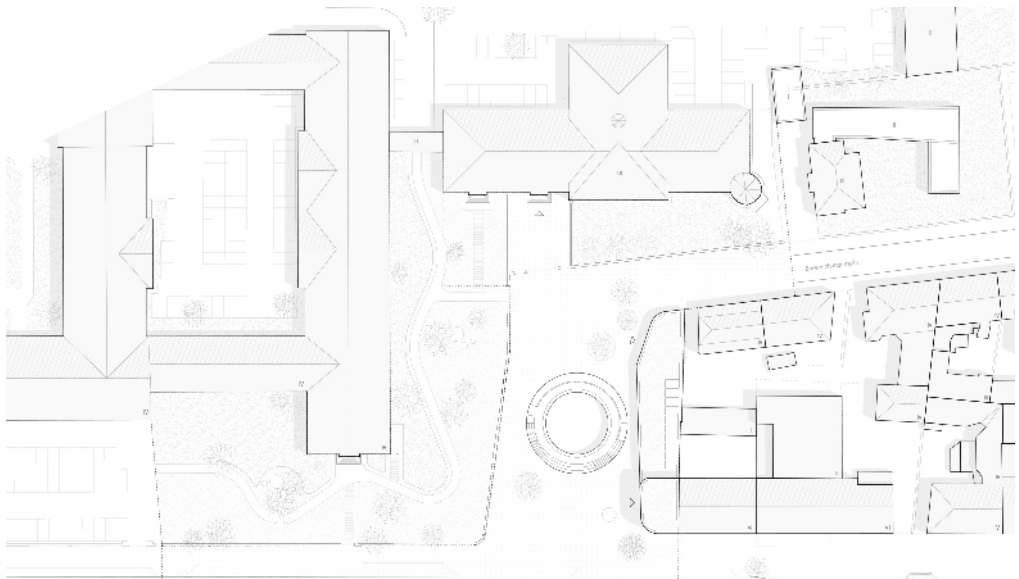
Verfasser

Herbert Hussmann
Architekten, Berlin
Dipl.-Ing. Herbert Hussmann

Planorama
Landschaftsarchitektur,
Berlin
Dipl.-Ing. Maik Böhmer



Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1018



Verfasser

Backes Zarali Architekten
GmbH, Basel
Dipl. Ingenieur Architekt
Marc Backes

bbz landschaftsarchitekten,
Freiburg
Dipl. Ingenieur
Landschaftsarchitekt
Christian Bauer

Visualisierung



Lageplan



Modell 57

1020 | 2. Rundgang

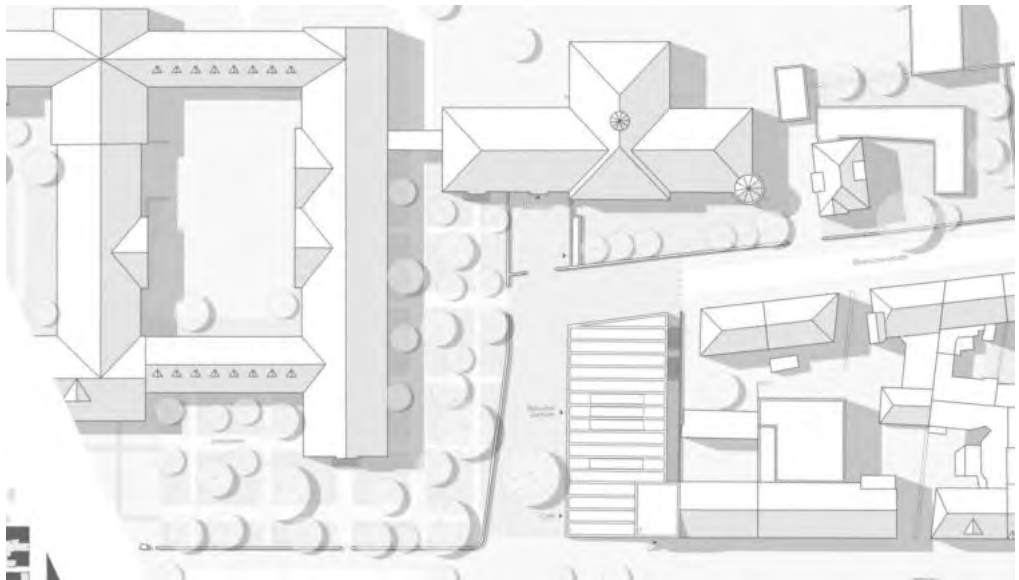
Verfasser

KOPPERROTH, Berlin
Dipl.-Ing. Architekt
Marcus Kopper
Dipl.-Ing. Architekt
Martin Roth

Stefan Tischer
Landschaftsarchitektur,
Berlin
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt
Stefan Tischer



Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1021



Verfasser

KAWAHARA KRAUSE-
ARCHITECTS, Hamburg
KAWAHARA Tatsuya und
Ellen Kristina KRAUSE,
Architekten

Grieger Harzer
Landschaftsarchitekten GbR,
Berlin
Norman Harzer
(Dipl.-Ing.
Landschaftsarchitekt)
Stefan Grieger (Dipl.-Ing.,
Landschaftsarchitekt)

Visualisierung



Lageplan



Modell 59

1022 | 2. Rundgang

Verfasser

Architekturbüro Studio Gil Russ,
Berlin
Architekt Dipl.-Ing. Gil D. Russ

Matteo Basta studiofutura, Berlin
Landschaftsarchitekt M.Sc.
Matteo Basta



Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1023

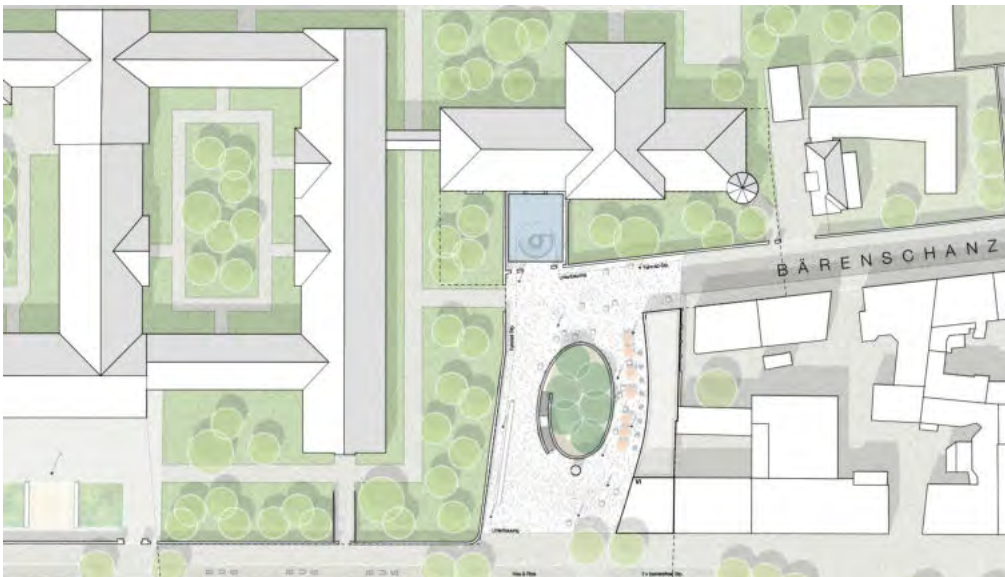


Verfasser

Tobias Scheel
Dipl.-Ing. Architekt, Berlin
Simon Wetzel
Dipl.-Ing. Architekt, Berlin

WEIDINGER
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
GmbH, Berlin
Jürgen Weidinger
Prof. Dipl.-Ing.
Landschaftsarchitekt

Visualisierung



Lageplan



Modell 61

1024 | 2. Rundgang

Verfasser

BRFRPF Brunke Frell Pfänder,
Frankfurt
Dipl.-Ing.
Soeren Sebastian Frell

Bierbaum.aichele.
landschaftsarchitekten,
Frankfurt
Klaus-Dieter Aichele,
Dipl. Ing.
Landschaftsarchitektur



Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1025



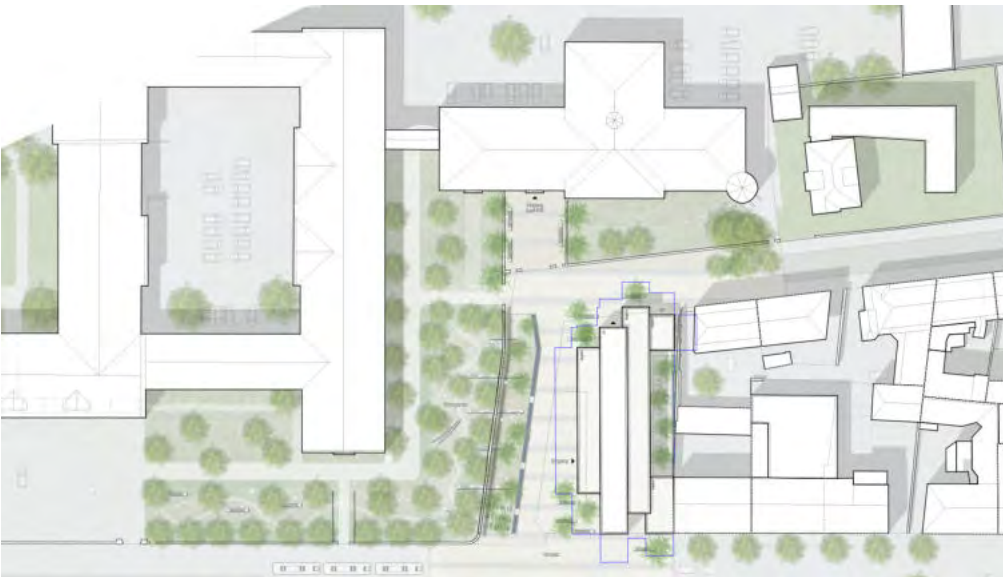
Verfasser

Valentien+Valentien
Landschaftsarchitekten und
Stadtplaner SRL, Wessling

studioeuropa
Reiner Chiellino Architekten
Part mbB, München

Sascha Wurm Architektur,
München

Visualisierung



Lageplan



Modell 63

1027 | 2. Rundgang

Verfasser

remote control Hamberger Roll
Architekten PartG mbB,
Immenstadt
M.A. Architektur
Jonas Hamberger
M.A. Architektur
Jens Roll

VON M, Stuttgart
Prof. Dipl.-Ing. Dennis Mueller

SOWATORINI Landschaft
GbR, Sebastian Sowa

Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1028



Verfasser

bla° Blässe Laser Architekten
PartGmbH, Leipzig
Stefan Blässe
Dipl.-Ing. FH, Architekt
Robert Laser
Dipl.-Ing., Architekt

Station C23 Architekten
und Landschaftsarchitekten
PartGmbH, Leipzig
Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner
Landschaftsarchitekt

Visualisierung



Lageplan



Modell 65

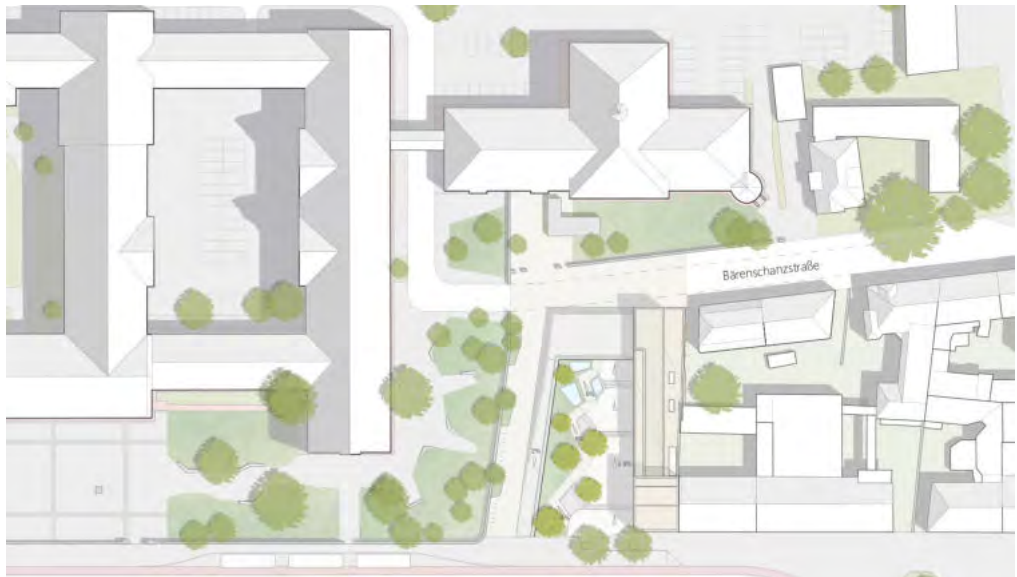
1038 | 2. Rundgang

Verfasser

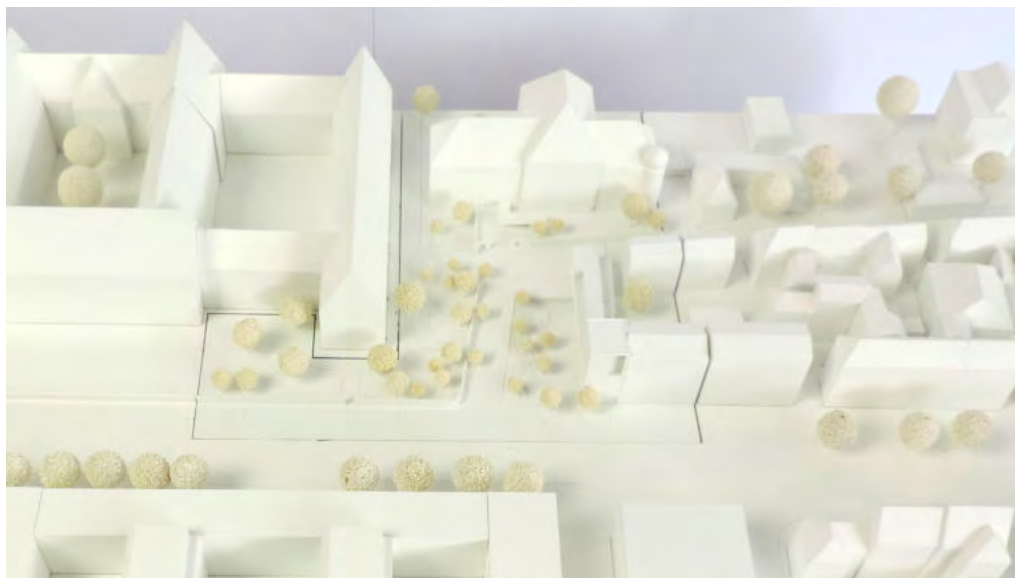
STP Architekten mit ars,
Berlin
Wolfgang Thaeter
Dipl.-Ing. Architekt BDA
Roberto Scarsato
Dott. Architetto
TDB Landschaftsarchitektur
Partnerschaft, Berlin
Karl Thomanek
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt



Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1039

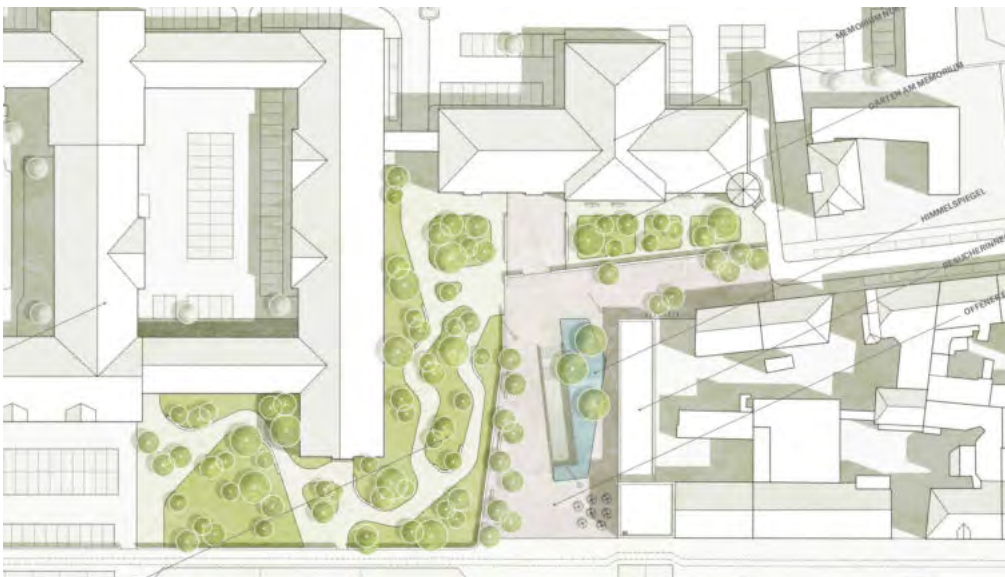


Verfasser

Busch & Takasaki Architekten
BDA PartGmbH, Berlin
Julian Busch, Architekt
Simon Takasaki, Architekt

GM013
Landschaftsarchitekten,
Berlin
Paul Giencke,
Landschaftsarchitekt

Visualisierung



Lageplan



Modell
67

2. Rundgang | 1046

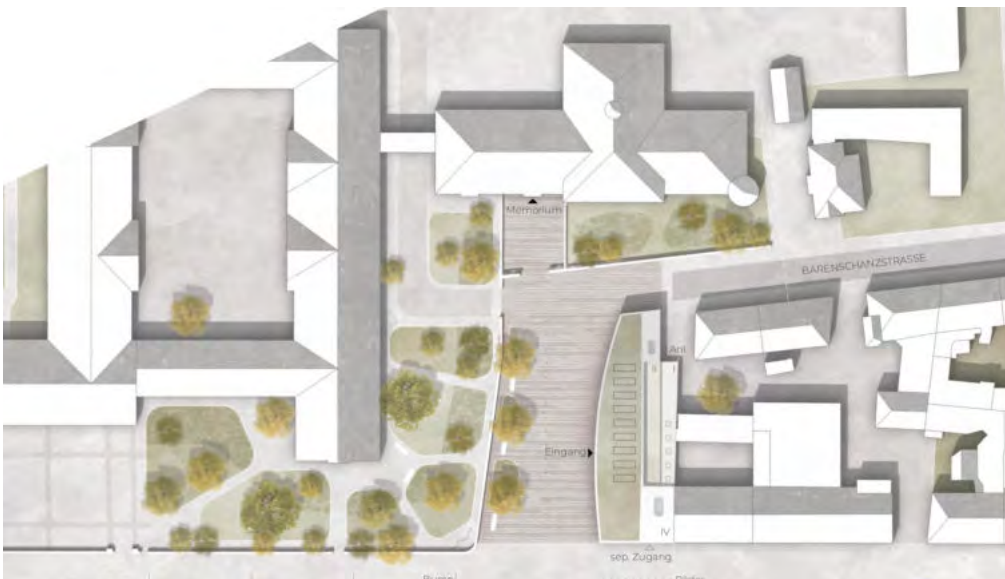


Verfasser

SCHMITT LOEBERMANN
GETTO Architekten, Nürnberg
Matthias Loebermann
Prof. Dipl.-Ing. Architekt
Fabian Getto
Dipl.-Ing. Architekt

Landschaftsarchitekt
Reimo Kounovsky, Kalchreuth
Reimo Kounovsky M.A. (TUM)

Visualisierung



Lageplan



Modell 69

1048 | 2. Rundgang

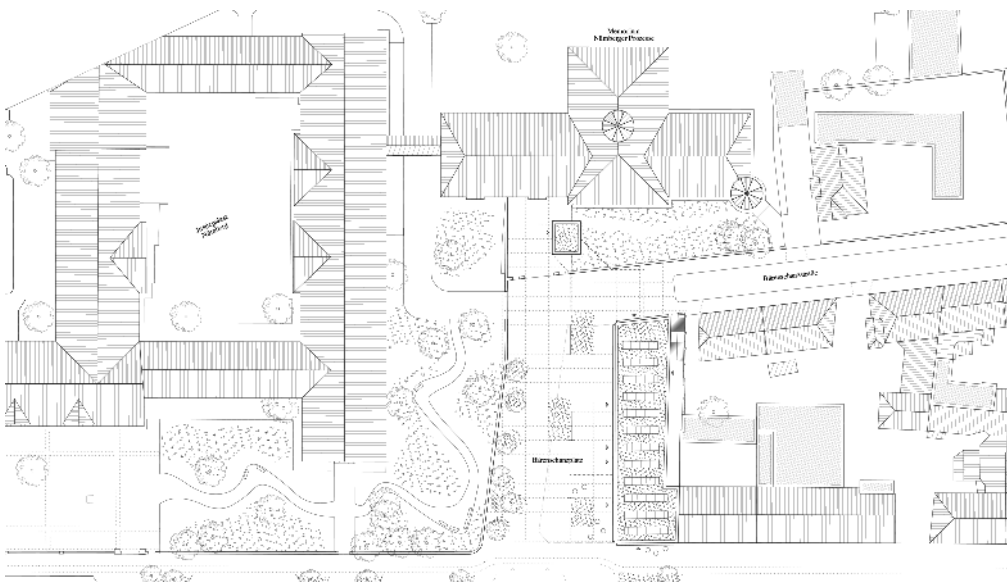
Verfasser

Alex Lehnerer Architekten
GmbH,
Rathsberg
Prof. Dr. Dipl.-Ing.
Alex Lehnerer Architekt

Studio Boden,
Landschaftsarchitektur,
Graz /AT
Dipl.Ing. Andreas Boden
Landschaftsarchitekt



Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1050

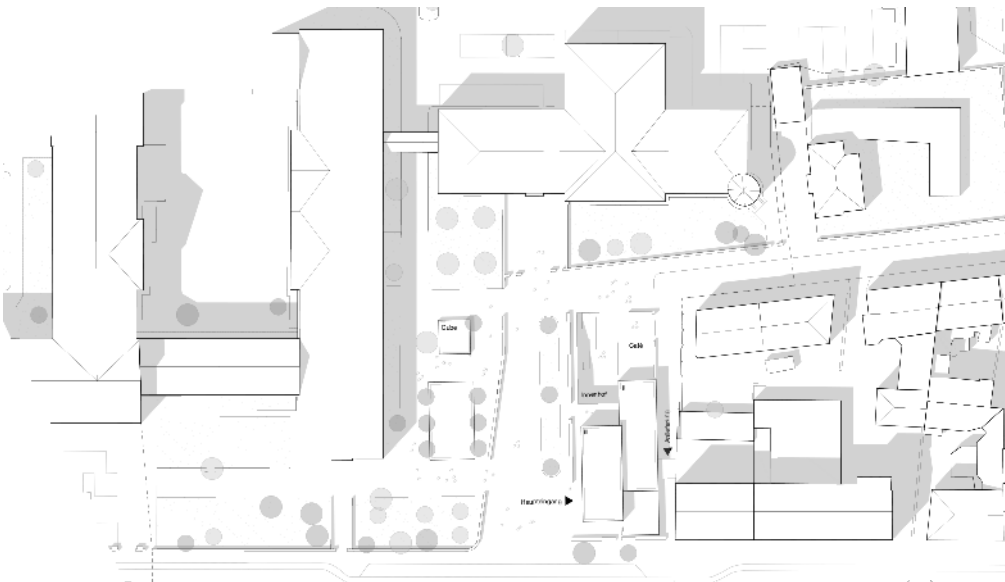
Verfasser

Mahlknecht Herrle Architektur,
München Alexander Herrle

micheller und schalk GmbH,
München Günter Schalk



Visualisierung



Lageplan



Modell 71

1053 | 2. Rundgang

Umgestaltung des Umfeldes am Memorium Nürnberger Prozesse
und Neubau eines BesucherInnenzentrums

Verfasser

studio maks, Rotterdam
Prof. Marieke Kums

nsp landschaftsarchitekten
stadtplaner PartGmbH,
Schondorf

schadzek depenbrock,
Hannover
Franziska Schadzek, M.Sc.
Landschaftsarchitektin



Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1054



Verfasser

Marte.Marte Architekten ZT
GmbH, Feldkirch (AT)
Bernhard Marte

ANNABAU Architektur und
Landschaft GmbH, Berlin
Sofia Petersson

Visualisierung



Lageplan



Modell 73

1055 | 2. Rundgang

Umgestaltung des Umfeldes am Memorium Nürnberger Prozesse
und Neubau eines BesucherInnenzentrums

Verfasser

Und Mang Architektur,
München
Anton Mang Dipl. Ing. FH

BEM Landschaftsarchitekten
Martin Mendel



Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1057



Verfasser

DIWERSY KERNER NOTARI
WEIMAR ARCHITEKTUR,
Konstanz
Tobias Diwersy M.A.
Lukas Kerner M.A.
Giorgio Notari M.Sc.
Marcel Weimar M.Sc.

Dirk Meiser /
Landschaftsarchitekt, Stuttgart

Visualisierung



Lageplan



Modell 75

1059 | 2. Rundgang

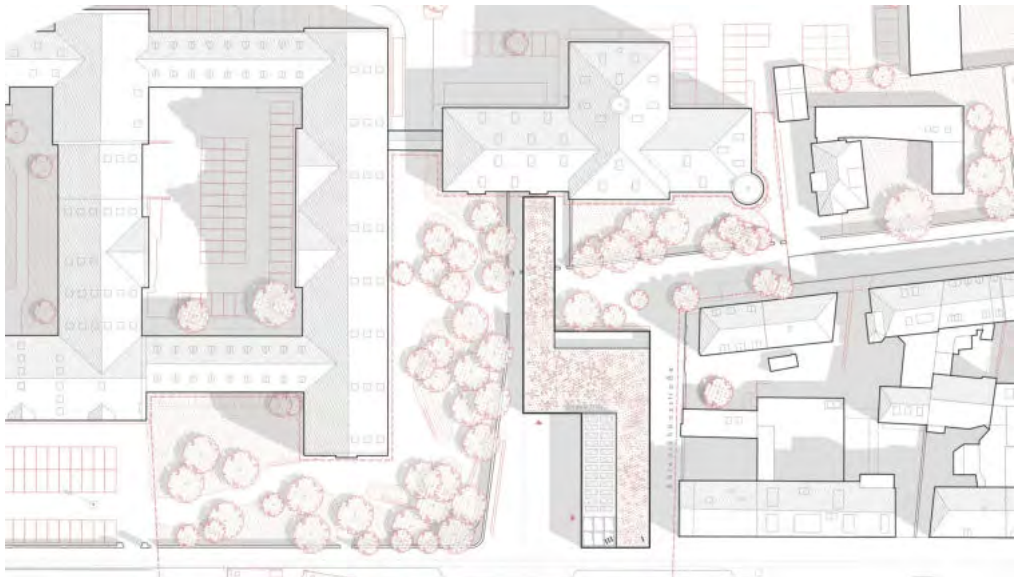
Verfasser

super future collective GmbH,
Nürnberg
Alexander Hofmeier Architekt
Steven Davé Architekt

Johannes Kappler Architektur
und Städtebau GmbH,
Nürnberg
Prof. Johannes Kappler
Architekt

Studio Grijnsbach
Landschaftsarchitektur,
Bergisch Gladbach

Visualisierung



Lageplan



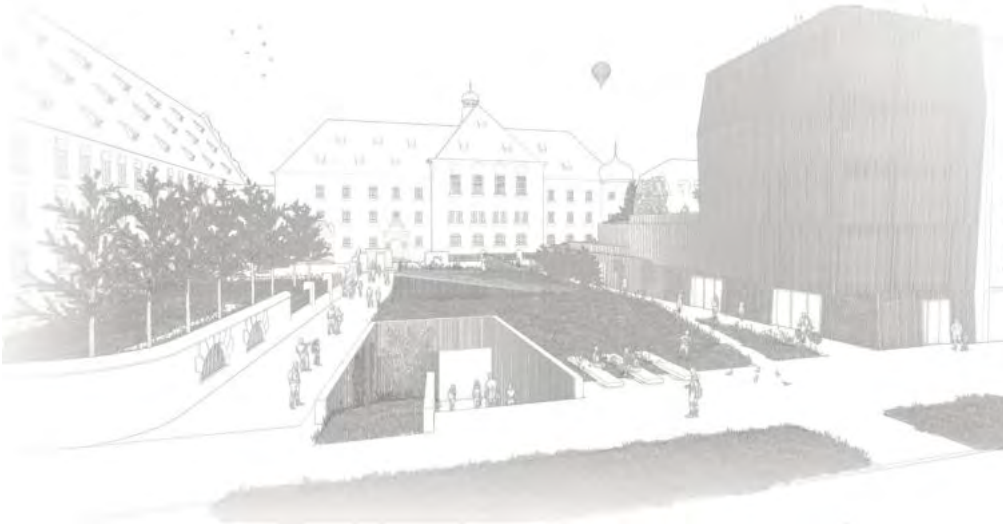
Modell

2. Rundgang | 1061

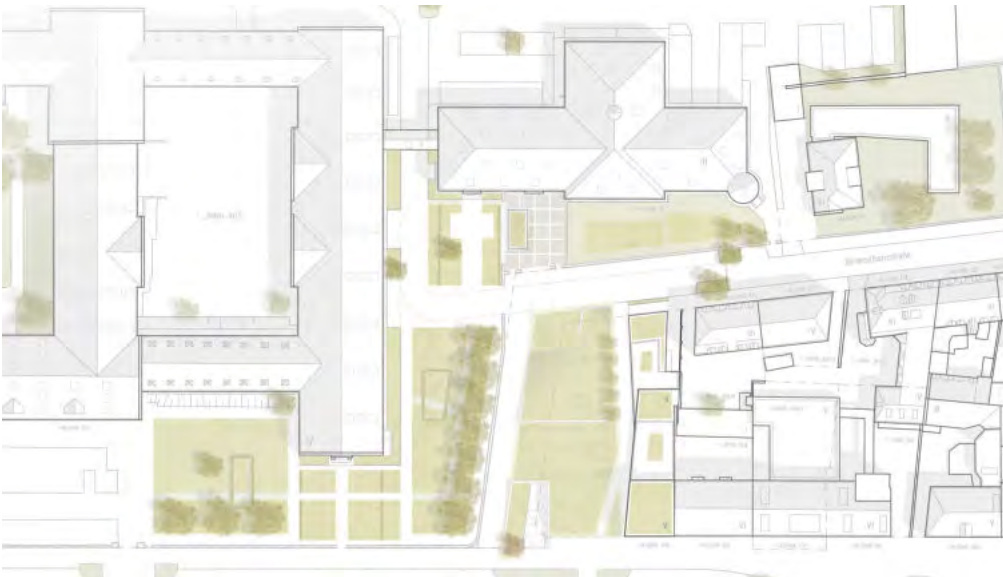
Verfasser

nyx Architekten GmbH
Nürnberg
Sven Lechner M.A.

ELO Gärten, Nürnberg
Richard Focking
Landschaftsplanung



Visualisierung



Lageplan



1063 | 2. Rundgang

Verfasser

Artemi Rashba
M.A. Architekt, Nürnberg

YEWOLANDSCAPES GmbH,
Wien (AT)
Dominik Scheuch Dipl. Ing.



Visualisierung



Lageplan



Modell

2. Rundgang | 1065



Verfasser

TPMT Architekten GmbH,
Berlin
Philipp Tscheuschler
Dipl. Ing. Architekt

STUDIO RW I
Ruddigkeit Wiebersinsky
Landschaftsarchitekten
Part GmbH, Berlin
Heiko Ruddigkeit, Dipl. Ing.
(FH) Landschaftsarchitektur /
Umweltplanung M.Sc.
Stadt- und Regionalplanung

Visualisierung



Lageplan



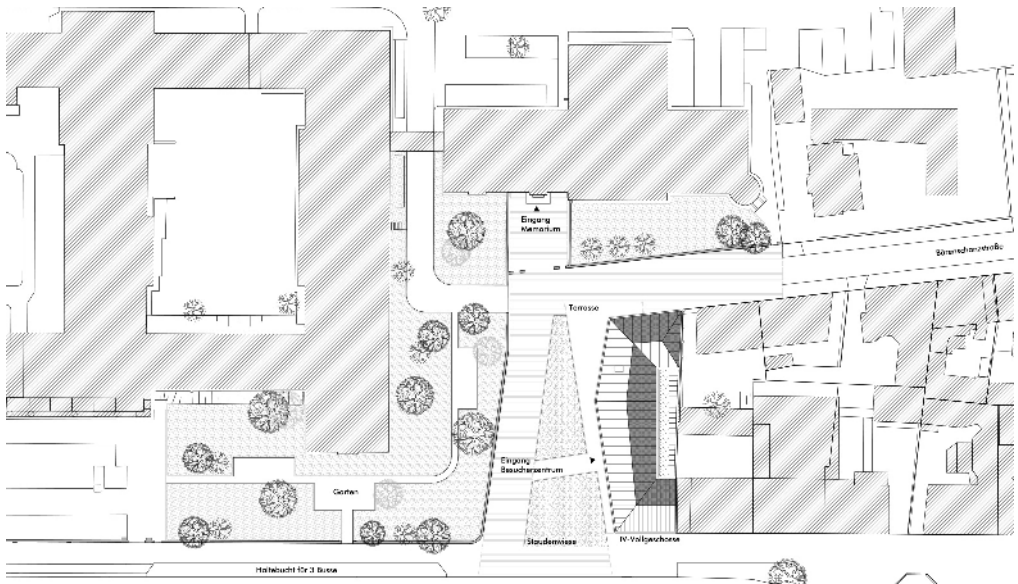
1003 | 1. Rundgang

Verfasser

pagelhenn
architektinnenarchitekt, Hilden
Thomas Pagel
Dipl.-Ing. Architekt BDA



Visualisierung



Lageplan



Modell

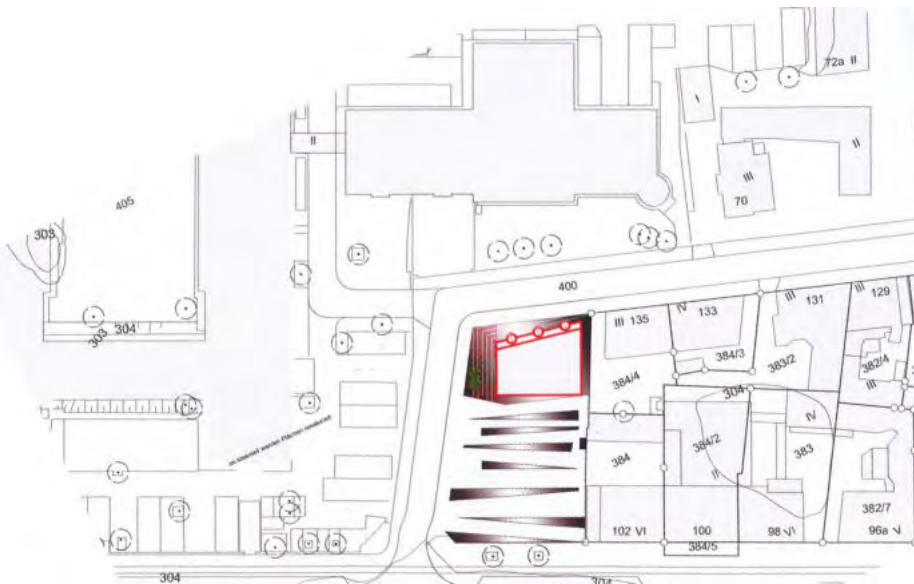
1. Rundgang | 1004



Verfasser

Bauernfeind Architekten, Ulm
Siegfried Bauernfeind
Freier Architekt

Visualisierung



Lageplan



Modell

1006 | 1. Rundgang

Verfasser

[lu:p] Architektur GmbH,
Grub am Forst Renee Lorenz
Dipl.-Ing. Architekt
Droll & Lauenstein I
Garten- und Landschafts-
architekten BDLA, Coburg
Dipl.-Ing.
Angelika Droll-Lauenstein
Dipl.-Ing. Götz Lauenstein



Visualisierung



Lageplan



Modell

1. Rundgang | 1009

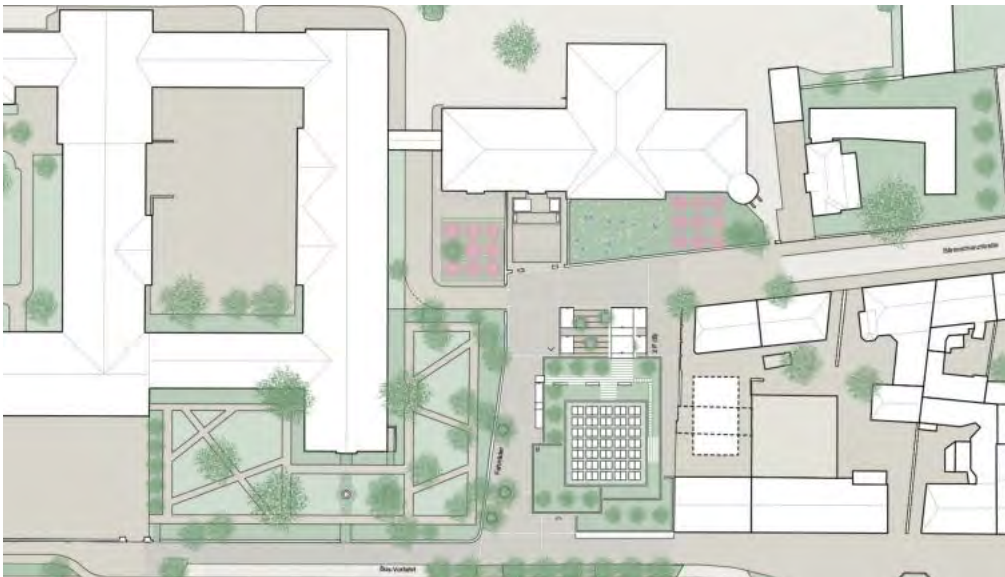


Verfasser

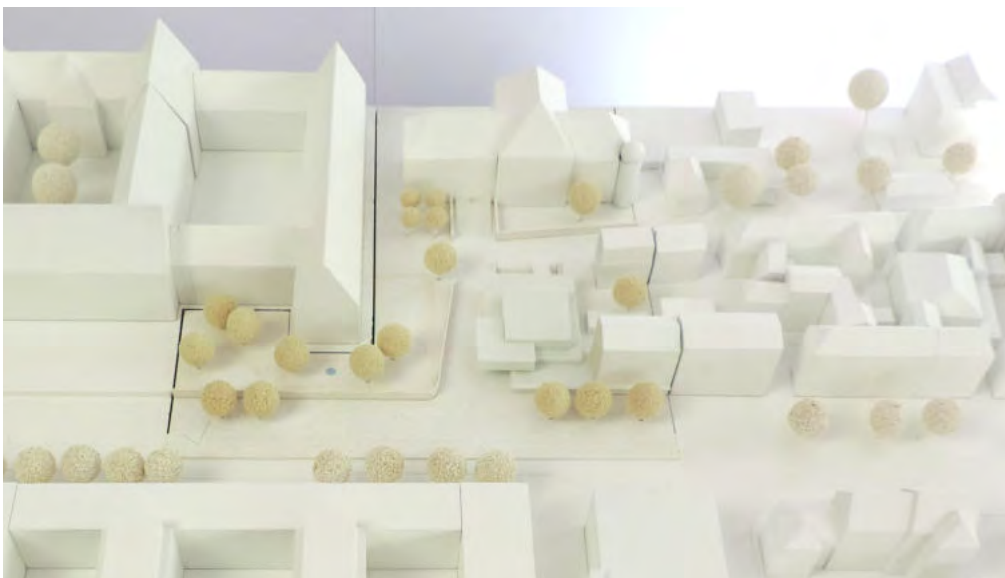
Niederwöhrmeier + Kief
Partnerschaft mbB von
Freien Architekten BDA und
Stadtplanern, Nürnberg

Thiele Landschaftsarchitekten
GmbH, Schwabach

Visualisierung



Lageplan



Modell

1011 | 1. Rundgang

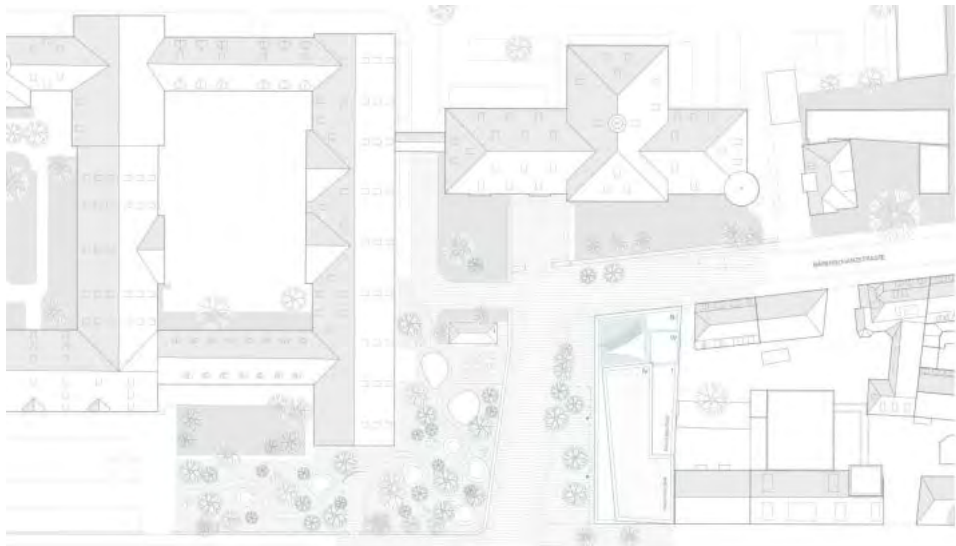
Verfasser

Ebert Briesnitz Galle
Architekten,
Rothenburg ob der Tauber
Sabrina Ebert,
M-A. Architektin
Nicol Briesnitz,
M-A. Architektin

Landschaftsarchitekturbüro
Steinbach, Öhringen
Roland Steinbach
Dipl. Ing. FH.,
Landschaftsarchitekt



Visualisierung



Lageplan



Modell

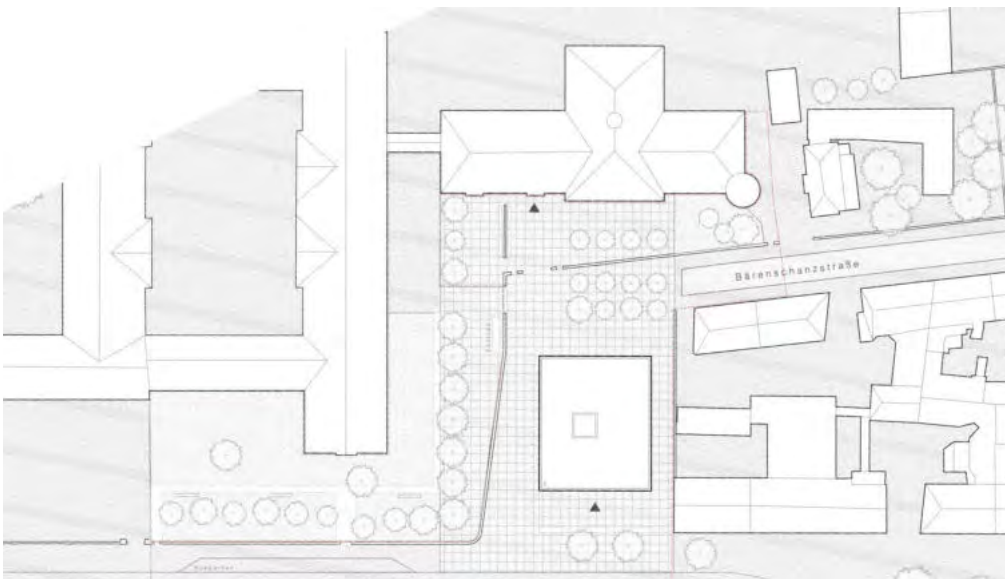
1. Rundgang | 1016



Verfasser

FLOSUNDK
architektur + urbanistik gmbh,
Saarbrücken
Dipl. Ing. (TU) Jens Stahnke
Architekt Stadtplaner BDA
Dipl. Ing. Mario Krämer
Architekt BDA

Visualisierung



Lageplan



Modell 85

1017 | 1. Rundgang

Verfasser

ATELIER FÜR ARCHITEKTUR
+ RAUMKONZEPT,
Stuttgart
Nadine Hoss Dipl.Ing.-Arch.

sto- da Architekten,
Stuttgart
Gregor Stopper (M.Sc.)
Igor Dantas (Diploma)

Landschaftsarchitekt
Dipl.Ing. (FH)
Bartholomäus Tauber

Visualisierung



Lageplan



Modell

1. Rundgang | 1019



Verfasser

Atelier Shulevska, Berlin

unprofessional.studio /
Binder und Schlüsler
GbR, Berlin

Gänßle + Hehr
Landschaftsarchitekten
PartGmbH, Esslingen a.N.

Visualisierung



Lageplan



Modell 87

1026 | 1. Rundgang

Verfasser

Büro Voigt
Elke und Tobias Voigt
Part GmbH, Leipzig
Tobias Voigt

Schieferdecker
Landschaftsarchitektur,
Dresden
Franziska Schieferdecker



Visualisierung



Lageplan



Modell

1. Rundgang | 1029



Verfasser

hey! architektur
bumeder wehmann architekten
partgmbb, München
Marco Bumeder,
Dipl. Ing. Architekt
Stadtplus
Planungsbüro für
Landschaftsarch., München
Wolfgang Stattmann,
Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt

Visualisierung



Lageplan



Modell

1. Rundgang | 1032



Verfasser

RIMPAU BAUER DERVEAUX
Partnerschaft von Architekten
mbB, Berlin
ir.-arch. Jan Derveaux
Architektur
Franz Reschke
Landschaftsarchitektur GmbH,
Berlin
Dipl.-Ing. Franz Reschke
Landschaftsarchitektur
(bevollm. Vertreter:
Franz Reschke)

Visualisierung



Lageplan



Modell 91

1033 | 1. Rundgang

Verfasser

friedburg&HHVH
Landschaftsarchitekten, Berlin
Susanne Friedburg, M.A. (hon)
Land Arch.
Inga Hahn,
Dipl.-Ing.
Landschaftsarchitektur

Hope Architekten, Hamburg
Hannes Hölscher,
M.Sc. Architektur
Sven Petersen,
M.Sc. Architektur

Visualisierung



Lageplan



Modell

1. Rundgang | 1034



Verfasser

JSP ARCHITEKTEN
Gesellschaft für
Gesamtplanung mbH,
Dresden
Dipl.-Ing. Architekt
Joerg Schmidt

FREIRAUMWERKSTATT
Deißler Göpel
Landschaftsarchitekten,
Überlingen

Visualisierung



Lageplan



Modell 93

1035 | 1. Rundgang

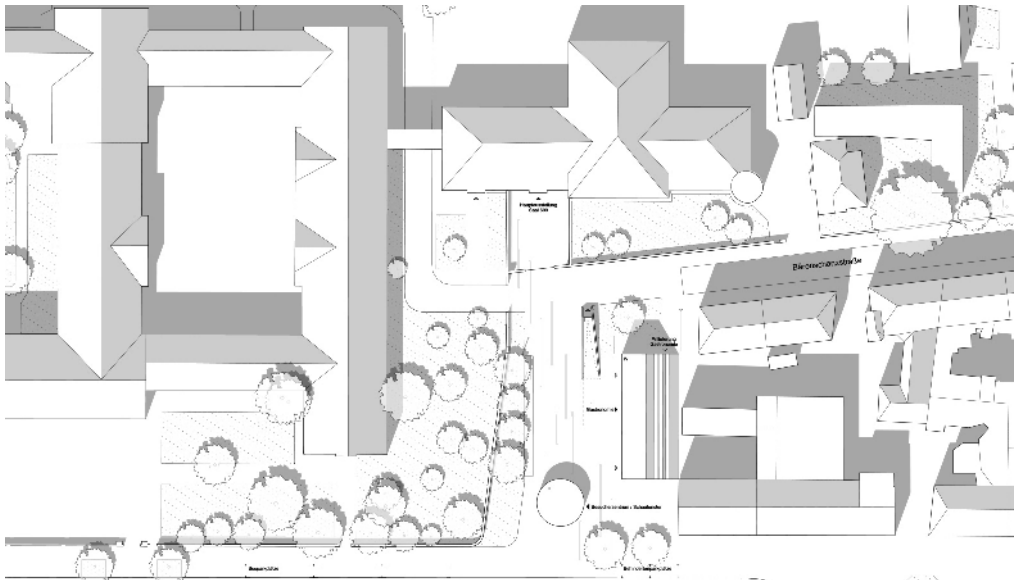
Verfasser

Studio Schamofski, Berlin
Hisham El-Hitami, M.Sc.
Jonas Faber, M.Sc. Architektur

RoosGrün, Weimar
Heike Roos
Dipl.-Ing. Landschaftsarch.



Visualisierung



Lageplan



Modell

1. Rundgang | 1036



Verfasser

Romina Streffing Architektin,
Berlin, Ahlen
Romina Streffing
Dipl.-Ing. Architektin

METTLER
Landschaftsarchitektur, Berlin
Marek Langner
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Visualisierung



Lageplan



Modell 95

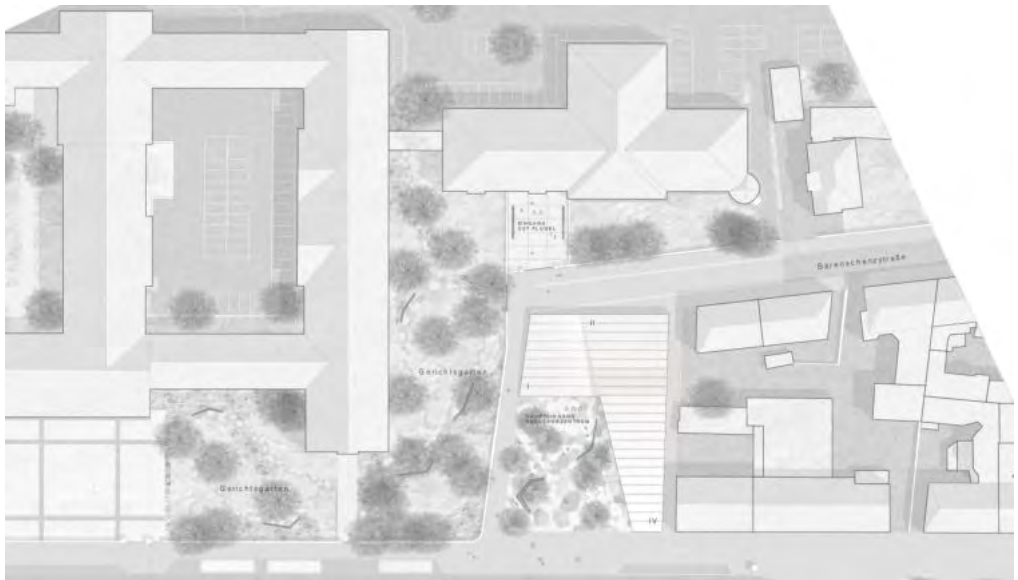
1037 | 1. Rundgang

Verfasser

Bez+Kock Architekten
Generalplaner GmbH, Stuttgart
Dipl.-Ing. Martin Bez
freier Architekt BDA
(bevollm. Vertreter: Dipl.-Ing.
Thorsten Kock
freier Architekt BDA)

koeber Landschaftsarchitekten
GmbH, Stuttgart
Dipl.-Ing. Joachim Köber
freier Garten- und
Landschaftsarchitekt BDLA

Visualisierung



Lageplan



Modell

1. Rundgang | 1040



Verfasser

SHIFT.GmbH, Hannover
Michael Menze
Gruppe Freiraumplanung,
Langenhagen

Visualisierung



Lageplan



Modell 97

1041 | 1. Rundgang

Verfasser

Eisenreich.Drechsel.Partner.
Architekten, Regensburg
Werner Eisenreich Architekt /
Stadtplaner
Dipl. Ing. Jan Drechsel
Architekt Dipl. Ing.
Wamsler Rohloff Wirzmüller,
Regensburg
Bernd Rohloff
Landschaftsarchitekt
Stadtplaner
Susanne Wamsler
Landschaftsarchitektin



Visualisierung



Lageplan



Modell

1. Rundgang | 1042



Verfasser

Winkelmüller Architekten
GmbH, Berlin
Henner Winkelmüller,
Dipl.-Ing., Architektur
Simon&Hinze
Landschaftsarchitekten GmbH,
Berlin
Thorsten Hinze,
Dipl. Ing.
Landschaftsarchitektur

Visualisierung



Lageplan



Modell 99

1043 | 1. Rundgang

Verfasser

léonwohlhage
Gesellschaft von Architekten
mbH, Berlin
Prof. Hilde Léon
Peter Czekay
Tilman Fritzsche
Meltem Tekin
(bevollm. Vertreterin:
Prof. Hilde Léon)
bbz landschaftsarchitekten,
Berlin
Timo Herrmann
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt



Visualisierung



Lageplan



1. Rundgang | 1045



Verfasser

frank&friker
Architekten u. Stadtplaner
PartGmbH, München
Dipl. Ing. Architektin Tina Frank
Dipl. Ing. (FH) Architekt
Jochen Friker
(bevollm. Vertreterin:
Tina Frank)
el:ch landschaftsarchitekten
PartGmbH, München
Dipl. Ing.
Landschaftsarchitektin
Elisabeth Lesche

Visualisierung



Lageplan



Modell 101

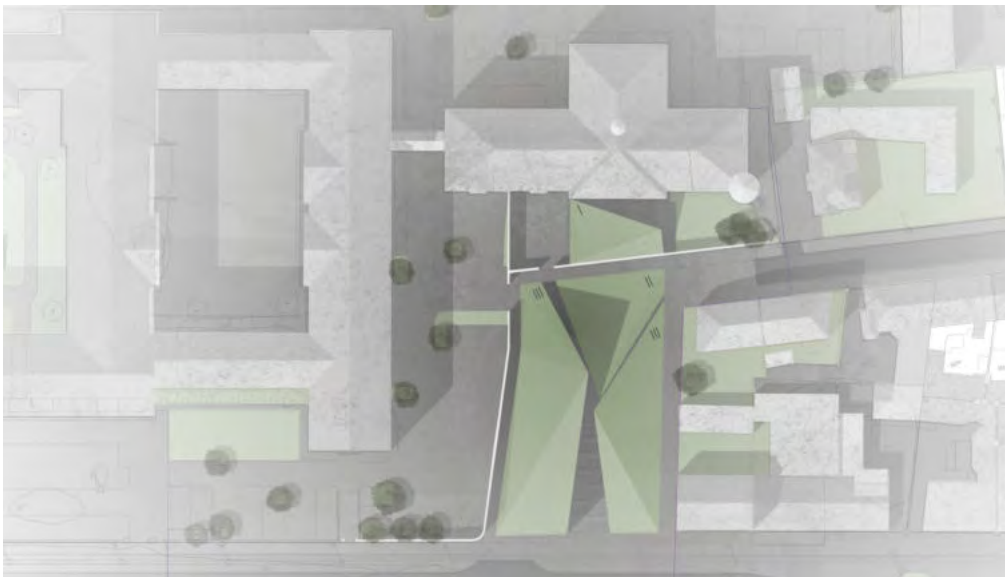
1. Rundgang | 1052



Verfasser

Faltenbacher Architektur,
Naila
Christoph Faltenbacher,
M.Sc. Architekt

Visualisierung



Lageplan



Modell 103

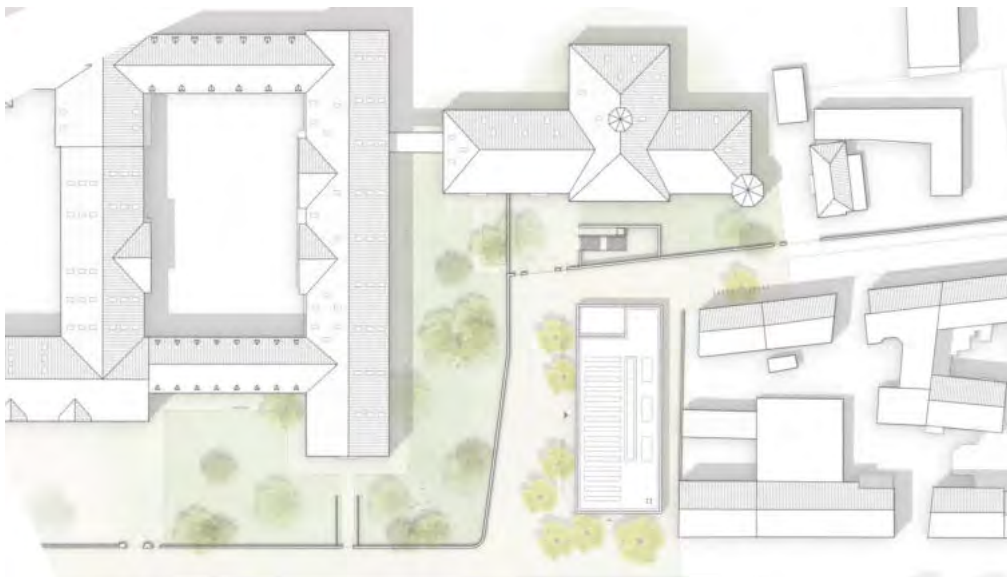
1056 | 1. Rundgang

Verfasser

kama architekten PartG mbH,
Frankfurt am Main
Karlo Filipovic
Dipl. Ing. Architekt
Marcel Balsen,
Dipl. Ing. Architekt

lichtlandschaften PartGmbH,
Frankfurt am Main
Teresa Burmester M.Sc.
Landschaftsarchitektin
Johannes Treibert
M.Sc. Stadtplaner

Visualisierung



Lageplan



1. Rundgang | 1058



Verfasser

BA STUDIO,
Frankfurt am Main
Boris Banovic
Dipl. Ing. (FH) Architekt
grün3
Landschaftsarchitekten,
Frankfurt am Main
Albrecht Schaal
Dipl.-Ing. (FH)

Visualisierung



Lageplan



Modell 105

1060 | 1. Rundgang

Verfasser

baum-kappler architekten
gmbh, Nürnberg
Andreas Baum Dipl. Ing.
WLA Wengmuth
Landschaftsarchitektur, Erfurt
Cordula Wengemuth Dipl. Ing.



Visualisierung



Lageplan



1. Rundgang | 1064



Verfasser

Michael Weigel
Dipl. Ing. Architekt, Bamberg
Oleksandr Bosenko,
PE FOP Architektur
Roksolana Denys
M.A. Architektur

Visualisierung



Lageplan



Modell 107

1066 | 1. Rundgang

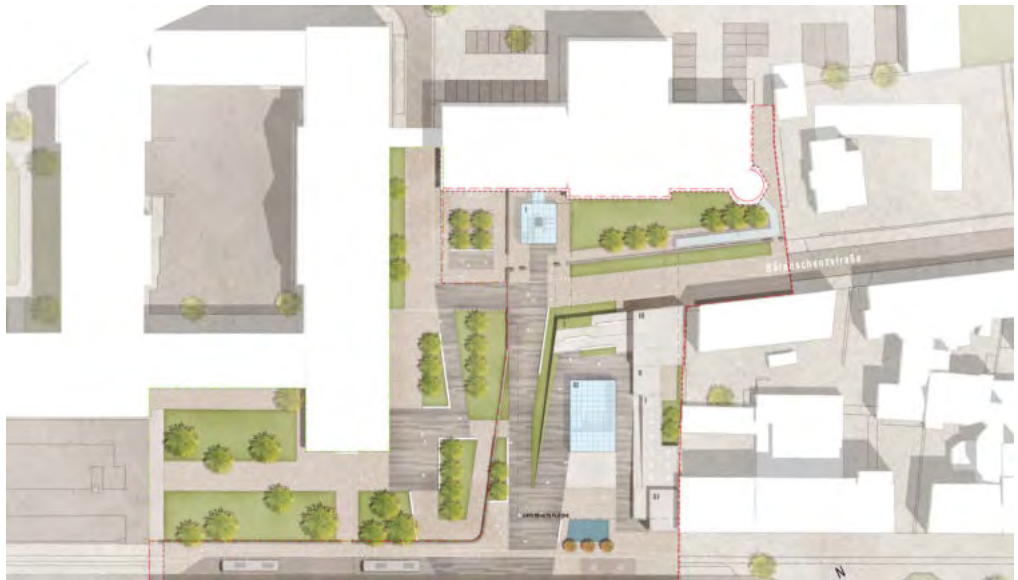
Verfasser

Wang Ji Partner Architekten
GbR, München
Xing Ji Dipl. Ing. Architekt

Dihang Lin
Landschaftsarchitekt,
Düsseldorf
Dihang Lin M.A.
Landschaftsarchitekt



Visualisierung



Lageplan



Liste der teilnehmenden Büros

1001 – Anerkennung

Verfasser:

CODE UNIQUE Architekten GmbH, Dresden
Volker Giezek Architekt (bevollm. Vertreter: Martin Boden-Peroche)
Martin Boden-Peroche Architekt (bevollm. Vertreter: Volker Giezek)

RSP Freiraum GmbH, Dresden
Christoph Ritter (bevollm. Vertreter: Sandro Schaffner)

Mitarbeiter:

Dominic Geppert, Dipl.-Ing. Arch, CODE UNIQUE
Michael Klemm, B.A. Arch, CODE UNIQUE

1002 – 2. Rundgang

Verfasser:

Winkler Architekten, Kassel
René Winkler Architekt, Dipl.-Ing.

Mitarbeiter:

Jana Renze

1003 – 1. Rundgang

Verfasser:

pagelhenn architektinnenarchitekt, Hilden
Thomas Pagel Dipl.-Ing. Architekt BDA

Fachplaner:

Visualisierungen: Loomn, Gütersloh
Modellbau: Peters und Grau, Erkrath

1004 – 1. Rundgang

Verfasser:

Bauernfeind Architekten, Ulm
Siegfried Bauernfeind Freier Architekt

Robert Fraas Dipl. Ing. (FH) GaLa-Arch., Altdorf

1005 – 2. Rundgang

Verfasser:

BLK2 Böge Lindner K2 Architekten Part mbB, Hamburg
Dipl.-Ing. Architekt BDA Lutz Matthias Keßling
Dipl.-Ing. Architekt Detlev Kozian

schoppe+partner freiraumplanung, Hamburg
Landschaftsarchitekt BDLA Jochen Meyer

Mitarbeiter:

Artem Petriakov, Frauke Wallmeier, Panagiota Zachariadou

Hilfskräfte:

Modellbau: phase 2 Modellbau GmbH, Hamburg

1006 – 1. Rundgang

Verfasser:

[lu:p] Architektur GmbH, Grub am Forst
Renee Lorenz Dipl.-Ing. Architekt

Droll & Lauenstein | Garten- und Landschaftsarchitekten BDLA, Coburg
Dipl.-Ing. Angelika Droll-Lauenstein
Dipl.-Ing. Götz Lauenstein

Mitarbeiter:

Anders Macht

1007 – 2. Rundgang

Verfasser:

ROHWARE IM STUDIO, München
Valentin Girogio Martin, MSc. Architektur
Hannes Siefert, MSc. Architektur
(bevollm. Vertreter: Valentin Girogio Martin)

FAKTORGRUEN Landschaftsarchitekten bdla, Freiburg
Martin Schedlbauer Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt bdla Büroinhaber

Mitarbeiter:

Fabian Poos, Paula Nowicki

1008 – 1. Preis

Verfasser:

Benter Architektur GmbH, Hamburg
Friedrich Benter, Dipl.Ing. Architekt

Henningsen Landschaftsarchitekten PartG mbB, Berlin
Alexander Roscher, Dipl.Ing. Landschaftsarchitekt

Hilfskräfte:

- Studio Grauwald, Visualisierung
- Gutenberg Modellbau, Modell

1009 – 1. Rundgang

Verfasser:

Niederwöhrmeier + Kief Partnerschaft mbB von Freien Architekten BDA und Stadtplanern,
Nürnberg
Prof. Dr.-Ing. Hartmut Niederwöhrmeier Freier Architekt BDA und Stadtplaner
Dr.-Ing. Heidi Kief- Niederwöhrmeier Freie Architektin BDA und Stadtplanerin

Thiele Landschaftsarchitekten GmbH, Schwabach

Mitarbeiter:

MA (Arch.) Lukas Sippi (Mitarbeiter)

1010 – 2. Rundgang

Verfasser:

studio2020 Matzat Henkel GbR, Berlin
Moritz Henkel

wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum
Rebekka Junge
Christine Wolf (bevollm. Vertreterin: Rebekka Junge)

Mitarbeiter:

Lara Bechhaus

1011 – 1. Rundgang

Verfasser:

Ebert Briesnitz Galle Architekten, Rothenburg ob der Tauber
Sabrina Ebert, M-A. Architektin
Nicol Briesnitz, M-A. Architektin

Landschaftsarchitekturbüro Steinbach, Öhringen
Roland Steinbach Dipl. Ing. FH., Landschaftsarchitekt

1012 – 2. Rundgang

Verfasser:

DFZ Architekten GmbH, Hamburg
Stephen Kausch, Dipl.- Ing. Architekt

G2 Landschaft PartG mbB, Hamburg
Gert Lübs, Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter:

Lukas Höppner, Alice Weimar, Mirco Wiczinowski

Landschaftsarchitekten:

Lars Schwitlick

1013 – 2. Rundgang

Verfasser:

Vasiliki Papadimitriou, Zürich
Vasiliki Papadimitriou M. Sc. Architektur ETH
(bevollm. Vertreter: Vasiliki Papadimitriou)

ah Landschaftsarchitekten Anderson & Hinterkopf Partnerschaft mbB, Stuttgart
Kerstin Anderson B.Eng. Landschaftsarchitektin (bevollm. Vertreter: Kerstin Anderson)

Mitarbeiter:

Laura Brixel M. Sc. Architektur ETH

Landschaftsarchitekten:

Prof. Jörg Stötzer Landschaftsarchitekt, Benedikt Lampa B.Eng. Landschaftsarchitekt

Hilfskräfte:

Visualisierungen: Nora Johanna Walter, Nora Walter Images, Zürich

1014 – Anerkennung

Verfasser:

KOLLEKTIV B Keul & Gamböck GbR, Leipzig
Dominik Keul, M.Sc. Architekt

SERO Architekten Minkus Schroeter Partnerschaft mbB, Leipzig
Dipl. Ing. Architekt Felix Minkus
Dipl. Ing. (FH) Architekt Sebastian Schröter

Einenkel Landschaftsarchitektur, vertreten durch Cathleen Einenkel-Schwager, Leipzig

Mitarbeiter:

KOLLEKTIV B | Oskar Gamböck M.Sc. Architektur

Hilfskräfte:

Modellbau Öhmichen, Leipzig

1015 – 2. Rundgang

Verfasser:

Herbert Hussmann Architekten, Berlin
Dipl.-Ing. Herbert Hussmann

Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin
Dipl.-Ing. Maik Böhmer

Mitarbeiter:

Fabian Karle, Simon Reichenheim, Gertje Koslik

Hilfskräfte:

renderstudios, González Modellbau

1016 – 1. Rundgang

Verfasser:

FLOSUNDK architektur + urbanistik gmbh, Saarbrücken
Dipl. Ing. (TU) Jens Stahnke Architekt Sradtplaner BDA (bevollm. Vertreter: Jens Stahnke)
Dipl. Ing. Mario Krämer Architekt BDA

Mitarbeiter:

Peter Bonaventura
Sandra Gressung

1017 – 1. Rundgang

Verfasser:

ATELIER FÜR ARCHITEKTUR + RAUMKONZEPT, Stuttgart
Nadine Hoss Dipl.Ing.-Arch.

sto- da Architekten, Stuttgart
Gregor Stopper (M.Sc.)
Igor Dantas (Diploma)

Landschaftsarchitekt Dipl.Ing. (FH) Bartholomäus Tauber

1018 – 2. Rundgang

Verfasser:

Backes Zarali Architekten GmbH, Basel
Dipl. Ingenieur Architekt Marc Backes

bbz landschaftsarchitekten freiburg, Freiburg
Dipl. Ingenieur Landschaftsarchitekt Christian Bauer

Mitarbeiter:

MA FHNW in Architektur Irina Backes
Dipl. Ing. Architektin, MAS ETH Jasmin Zarali
Dipl. Ing. Architekt, Slavcho Kolevichin
cand. Arch. Malou Menozzi
cand. Arch. Aron Fornasiero

1019 – 1. Rundgang

Verfasser:

Atelier Shulevska, Berlin
Aleksandra Shulevska M.A. Architektur
unprofessional.studio / Binder und Schlüsler GbR, Berlin
Kristof Schüsler B.Sc. Architektur (bevollm. Vertreterin: Margit Binder)

Gänßle + Hehr Landschaftsarchitekten PartGmbB, Esslingen a.N.
Rainer Gänßle Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter:

Alice Rappeneau, Mahmud Tale, Ulrika Müller, Luisa Jahn

1020 – 2. Rundgang

Verfasser:

KOPPERROTH, Berlin
Dipl.-Ing. Architekt Marcus Kopper
Dipl.-Ing. Architekt Martin Roth

Stefan Tischer Landschaftsarchitektur, Berlin
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Stefan Tischer

Mitarbeiter:

Dipl.-Ing. Architektur Dominik Renner

1021 – 2. Rundgang

Verfasser:

KAWAHARA KRAUSE ARCHITECTS, Hamburg
KAWAHARA Tatsuya und Ellen Kristina KRAUSE, Architekten

Grieger Harzer Landschaftsarchitekten GbR, Berlin
Norman Harzer (Dipl.-Ing., Landschaftsarchitekt)
Stefan Grieger (Dipl.-Ing., Landschaftsarchitekt)

Mitarbeiter:

Markus Storch

1022 – 2. Rundgang

Verfasser:

Architekturbüro Studio Gil Russ, Berlin
Architekt Dipl.-Ing. Gil D. Russ

Matteo Basta studiofutura, Berlin
Landschaftsarchitekt M.Sc. Matteo Basta

Mitarbeiter:

M.Sc. Architektur, Schütz, Michael
M.Sc. Architektur, Grillo, Francesco

Landschaftsarchitekten:

M.Sc. Landschaftsarchitektur, Börst, Ulrike
M.Sc. Architektur, Smerghetto, Laura

Hilfskräfte:

M.A. Chen, Brian

1023 – 2. Rundgang

Verfasser:

Tobias Scheel Dipl.-Ing. Architekt, Berlin
Simon Wetzel Dipl.-Ing. Architekt, Berlin

WEIDINGER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN GmbH, Berlin
Jürgen Weidinger
Prof. Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter:

Frank Zimmermann

Landschaftsarchitekten:

Guohao Li

Hilfskräfte:

Modellbau: González Modellbau, Berlin

1024 – 2. Rundgang

Verfasser:

BRFRPF Brunke Frell Pfänder, Frankfurt
Dipl.-Ing. Soeren Sebastian Frell

Bierbaum.aichele.landschaftsarchitekten, Frankfurt
Klaus-Dieter Aichele, Dipl. Ing., Landschaftsarchitektur

Mitarbeiter:

Als Partner:
Dipl.-Ing. Philipp Brunke, Dipl.-Ing. Manuel Pfänder
Als Studierende:
Cand. Arch. Maren Croissier, Cand. Arch. Jonas Mörlner,
Cand. Arch. Tizian Borzaga

Landschaftsarchitekten:

Konrad Deines, Frank Wiegmann

1025 – 2. Rundgang

Verfasser: Valentien+Valentien Landschaftsarchitekten und Stadtplaner SRL, Wessling
Dayana Valentien, M.A., Landschaftsarchitektin
Julia Treichel, M.A., Landschaftsarchitektin
(bevollm. Vertreterin: Dayana Valentien)

studioeuropa Reiner Chiellino Architekten Part mbB, München
Sophie Reiner, Dipl.-Ing. (Univ.), Architektin
Julian Chiellino, Dipl.-Ing. (Univ.), Architekt

Sascha Wurm Architektur, München
Sascha Wurm, Dipl.-Ing. (Univ.), Architekt

Mitarbeiter: Felix Reiner, Lennard Zimmermann

1026 – 1. Rundgang

Verfasser: Büro Voigt Elke und Tobias Voigt Part GmbH, Leipzig
Tobias Voigt

Schieferdecker Landschaftsarchitektur, Dresden
Franziska Schieferdecker

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Arch. Florian Voigt
Bsc. Arch. Jan Schmidt-Schweda
Bsc. (Landschaftsarchitektur) Nele Jasmin Welk

Hilfskräfte: Filon Architekturvisualisierung & Bildbastelei
Filip Staszkiwicz

1027 – 2. Rundgang

Verfasser: remote control Hamberger Roll Architekten PartG mbB, Immenstadt
M.A. Architektur Jonas Hamberger
M.A. Architektur Jens Roll

VON M, Stuttgart
Prof. Dipl.-Ing. Dennis Mueller

Mitarbeiter: M.A. Architektur Jonas Schergun

Landschaftsarchitekten: SOWATORINI Landschaft GbR, Sebastian Sowa

Fachplaner: Brandschutzplanung Renninger GmbH, Philipp Renninger;
Ingenieur, Maximilian Kral M. Eng.

1028 – 2. Rundgang

Verfasser:

bla° Blässe Laser Architekten PartGmbB, Leipzig
Stefan Blässe Dipl.-Ing. FH, Architekt
Robert Laser Dipl.-Ing., Architekt

Station C23 Architekten und Landschaftsarchitekten PartGmbB, Leipzig
Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter:

Luise Schumann, Dipl.-Ing., Arch.
Lena Beetz, BSC Arch.
Paul Jäger, MA

Landschaftsarchitekten:

Beatrice Puscharski, Dipl.-Ing. MA Architektin

Fachplaner:

Ingo Andernach, Dipl.-Ing. Arch, Energieberater

1029 – 1. Rundgang

Verfasser:

hey! architektur bumeder wehmann architekten partgmbb, München
Marco Bumeder, Dipl. Ing. Architekt

Stadtplus Planungsbüro für Landschaftsarch., München
Wolfgang Stattmann, Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter:

Ulyana Hoy

Hilfskräfte:

Visualisierung: Bildstaerke

1030 – 2. Preis

Verfasser:

Sebastian Brunke Architekt, Wien
Dipl. Ing. Sebastian Brunke, Architektur

SI Landschaftsarchitektur ZT, Wien
Srdan Ivkovic Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter:

Landschaftsarchitektur: Theresa Rockenschaub
Architektur: Paul Neuböck, Philip Beckmann

Fachplaner:

haustechnisches Konzept:
Sven Senkel, domotec Ingenieure GmbH, Düsseldorf

1031 – 1. Rundgang

Verfasser:

ALAS Alarcon Linde Architects PartGmbH, Berlin
Axel Linde, Dipl. - Ing. Architekt
Carlos Alarcón, Arquitecto

mahlgebhardkonzepte, München
Johannes Mahl-Gebhard Dipl. - Ing. Univ. Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter:

ALAS: Svenja Krist, Tobias Vogel
Mahlgebhardkonzepte: Alexandra Ntoukas, Anni Zhao, Tanjina Khalegue, Thiemo Tippmann

Fachplaner:

Jasminka Becker (Brandschutzkonzept)

Hilfskräfte:

Jochen Pütz

1032 – 1. Rundgang

Verfasser:

RIMPAU BAUER DERVEAUX Partnerschaft von Architekten mbB, Berlin
ir.-arch. Jan Derveaux Architektur

Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin
Dipl.-Ing. Franz Reschke Landschaftsarchitektur
(bevollm. Vertreter: Franz Reschke)

Mitarbeiter:

Frederik Springer

1033 – 1. Rundgang

Verfasser:

friedburg&HHVH Landschaftsarchitekten, Berlin
Susanne Friedburg, M.A. (hon) Land Arch.
Inga Hahn, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur

Hope Architekten, Hamburg
Hannes Hölscher, M.Sc. Architektur
Sven Petersen, M.Sc. Architektur

Mitarbeiter:

Roxane Kell
Kathrin Krones

1034 – 1. Rundgang

Verfasser:

JSP ARCHITEKTEN Gesellschaft für Gesamtplanung mbH, Dresden
Dipl.-Ing. Architekt Joerg Schmidt

FREIRAUMWERKSTATT | Deißler Göpel Landschaftsarchitekten, Überlingen

Mitarbeiter:

Alexa Schmücker, M.Sc. Architektur
Louise Werner, Werkstudentin Architektur
Jonas Tillmanns, Werkstudent Architektur

1035 – 1. Rundgang

Verfasser:

Studio Schamofski, Berlin
Hisham El-Hitami, M.Sc.
Jonas Faber, M.Sc. Architektur

RoosGrün, Weimar
Heike Roos Dipl.-Ing. Landschaftsarch.

Mitarbeiter:

David Wasel
Jonas Wolf

1036 – 1. Rundgang

Verfasser:

Romina Streffing Architektin, Berlin, Ahlen
Romina Streffing Dipl.-Ing. Architektin

METTLER Landschaftsarchitektur, Berlin
Marek Langner Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Fachplaner:

Tragwerk: Bollinger + Grohmann Berlin, Dr. Christoph Gengnagel
Brandschutz: Gruner AG München, Anja Kruse

Hilfskräfte:

Lukas Hertwig

1037 – 1. Rundgang

Verfasser:

Bez+Kock Architekten Generalplaner GmbH, Stuttgart
Dipl.-Ing. Martin Bez freier Architekt BDA
(bevollm. Vertreter: Dipl.-Ing. Thorsten Kock freier Architekt BDA)

koeber Landschaftsarchitekten GmbH, Stuttgart
Dipl.-Ing. Joachim Köber freier Garten- und Landschaftsarchitekt BDLA

Mitarbeiter:

Frau Xiaoyu Chen; Herr Fanis Georgiadis;
Frau Chiara Nespoli; Herr Yong Liang

Hilfskräfte:

Modellbau Degen in Esslingen

1038 – 2. Rundgang

Verfasser:

STP Architekten mit ars, Berlin
Wolfgang Thaeter Dipl.-Ing. Architekt BDA
Roberto Scarsato
Dott. Architetto

TDB Landschaftsarchitektur Partnerschaft, Berlin
Karl Thomanek Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter:

Jörg Kempf, Pavan Vadgama, Michele Pasqual

Landschaftsarchitekten:

Sotiris Chatzicharalampous, Xitong Wang

Fachplaner:

Tragwerksplanung: Markus Wetzel Wetzel v. Seht Ingenieure

Hilfskräfte:

Modellbau: HeGe Modellbau Dirk Hermandung und Martin Genthe GbR

1039 – 2. Rundgang

Verfasser:

Busch & Takasaki Architekten BDA PartGmbH, Berlin
Julian Busch, Architekt
Simon Takasaki, Architekt

GM013 Landschaftsarchitekten, Berlin
Paul Giencke, Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter:

Pascal Kapitza

Landschaftsarchitekten:

Yotam Olshaker, Keqi Lu, Yihan Fang

1040 – 1. Rundgang

Verfasser:

SHIFT.GmbH, Hannover
Michael Menze

Gruppe Freiraumplanung, Langenhagen

Thomas Ostermeyer

Mitarbeiter:

Mara Piel, Sophia Menze, Alessandra Lombardi, Vanessa Müller

Landschaftsarchitekten:

Ann Katrin Schönmann

1041 – 1. Rundgang

Verfasser: Eisenreich.Drechsel.Partner. Architekten, Regensburg
Werner Eisenreich Architekt / Stadtplaner Dipl. Ing.
Jan Drechsel Architekt Dipl. Ing.

Wamsler Rohloff Wirzmüller, Regensburg
Bernd Rohloff Landschaftsarchitekt Stadtplaner
Susanne Wamsler Landschaftsarchitektin

Mitarbeiter: Eisenreich.Drechsel.Partner. Architekten: Tatjana Witt,
Korbinian Kern, Jonas Murr
Wamsler Rohloff Wirzmüller: B.Eng. Theresa Beck

1042 – 1. Rundgang

Verfasser: Winkelmüller Architekten GmbH, Berlin
Henner Winkelmüller, Dipl.-Ing., Architektur

Simon&Hinze Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin
Thorsten Hinze, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur

Mitarbeiter: Winkelmüller Architekten GmbH: Hanna schmotz,
Sam Henri Lüth, Simon Kiefer, Francisca Morczinietz,
Sebastian Gade, José Sedehi Alvarez

Simon&Hinze Landschaftsarchitekten GmbH: Christoph Schikora

1043 – 1. Rundgang

Verfasser: léonwohlhage Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin
Prof. Hilde Léon
Peter Czekay
Tilman Fritzsche
Meltem Tekin (bevollm. Vertreterin: Prof. Hilde Léon)

bbz landschaftsarchitekten, Berlin
Timo Herrmann Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter: Anna Grimm, Julius Heidenreich, Anna Marte

Fachplaner: ahw Ingenieure GmbH / Tragwerkplanung

Hilfskräfte: Modellbau Monath + Menzel
Visualisierung: Philip Obkircher

1044 – 2. Rundgang

Verfasser:

Bachmann van Aaken Architekten PartGmbB, München
DI FH Architekt Sebastian Bachmann Geschäftsführer
DI FH Architekt Patrick van Aaken Geschäftsführer
Master Architektur, Ph.D. Miloš Kostić Projektarchitekt

EGKK Landschaftsarchitektur M.Enzinger | C.Kolar GBR
Ingenieurbüro für Landschaftsarchitektur, Wien
Hr. DI Clemens Kolar Geschäftsführer EGKK Landschaftsarchitektur u.
M. Eng. Leon Plahuta Mitarbeiter bei EGKK Landschaftsarchitektur

Mitarbeiter:

Hr. Laith Toumeh Master Architektur
Mitarbeiter Bachmann van Aaken Architekten PartGmbB
Hr. Merlin Veit-Dott Bachelor Architektur
Mitarbeiter Bachmann van Aaken Architekten PartGmbB
Fr. Helena Kiraly Studierende Architektur
studentische Mitarbeiterin Bachmann van Aaken Architekten PartGmbB

Fachplaner:

Statik: Ingenieurbüro Aster Ingenieurbüro für Baustatik GbR, München
Hr. Dipl.-Ing. Univ. Joseph Linonge Ndivo
Bauphysik: Wolfgang Sorge Ingenieurbüro für Bauphysik
GmbH & Co. KG, Nürnberg
Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Wieland, M.Eng., M.BP
TGA: Lopez Projekt Management, Bad Abbach
Hr. Juan-José López Pérez
Kuratorin: Historikerin Dr. Laura Gebauer

1045 – 1. Rundgang

Verfasser:

frank&friker Architekten u. Stadtplaner PartGmbB, München
Dipl. Ing. Architektin Tina Frank
Dipl. Ing. (FH) Architekt Jochen Friker
(bevollm. Vertreterin: Tina Frank)

el:ch landschaftsarchitekten PartGmbB, München
Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin Elisabeth Lesche

Mitarbeiter:

Bachelor of Arts (Architektur) Luis Naber
BA Architektur Olivia Giorgi

Hilfskräfte:

Modellbau frank&friker Architekten (Dipl.Ing. Vladimir Ivanov)

1046 – 2. Rundgang

Verfasser:

SCHMITT LOEBERMANN GETTO Architekten, Nürnberg
Matthias Loebermann Prof. Dipl.-Ing. Architekt
Fabian Getto Dipl.-Ing. Architekt

Landschaftsarchitekt Reimo Kounovsky, Kalchreuth
Reimo Kounovsky M.A. (TUM)

Mitarbeiter:

Corinna Patzak, Ing. M.A. Architektur

Fachplaner:

TRAGRAUM Ingenieure PartmbB, Nürnberg

1047 – Anerkennung

Verfasser:

LOA | Lars Otte Architektur, Köln
Dipl.-Ing. (FH) Lars Otte Architekt

Dipl.-Ing. Ralf Maier, Landschaftsarchitekt, AKNW, BDLA, IAKS, FLL

Mitarbeiter:

Christian Bröner

1048 – 2. Rundgang

Verfasser:

Alex Lehnerer Architekten GmbH, Rathsberg
Prof. Dr. Dipl.-Ing. Alex Lehnerer Architekt

Studio Boden, Landschaftsarchitektur, Graz /AT
Dipl.Ing. Andreas Boden Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter:

Lukas Feile
Silvio Braun

1049 – 1. Rundgang

Verfasser:

Tim Mahn Architekt, Halle (Saale)
M.Sc. Tim Mahn

studio\ christian müller, Halle (Saale)
M.Sc. Christian Müller

Plantraum freiraumarchitekten, Halle (Saale)
Stefan Petrat

Mitarbeiter:

Sabeth Rosenbrück

Hilfskräfte:

Janis Kukral

1050 – 2. Rundgang

Verfasser:

Mahlknecht Herrle Architektur, München
Alexander Herrle

micheller und schalk GmbH, München
Günter Schalk

Mitarbeiter:

Patrick Fromme, Lisa Körner, Sara Rößner

1051 – Anerkennung

Verfasser:

Cheret Bozic Architekten BDA, DWB, Stuttgart
Jelena Bozic Architektur
Professor Peter Cheret Architektur

lohrer.hochrein Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH, München
Axel Lohrer Landschaftsarchitektur

Mitarbeiter:

Thea Cheret, Tessa Poth, Amelie Munz, Moritz Merk, Simona Hoff

Hilfskräfte:

Béla Berec Architektur-Modellbau-Gestaltung

1052 – 1. Rundgang

Verfasser: Faltenbacher Architektur, Naila
Christoph Faltenbacher, M.Sc. Architekt

Mitarbeitende: Jessica Bauer, Studentin Architektur HS Coburg

1053 – 2. Rundgang

Verfasser: studio maks, Rotterdam
Prof. Marieke Kums

nsp landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbH
schondorf schadzek depenbrock, Hannover
Franziska Schadzek, M.Sc. Landschaftsarchitektin

Mitarbeiter: Katinka von Berlo, Stefano Arlati

1054 – 2. Rundgang

Verfasser: Marte.Marte Architekten ZT GmbH, Feldkirch (AT)
Bernhard Marte

ANNABAU Architektur und Landschaft GmbH, Berlin
Sofia Petersson

Mitarbeiter: Anna-Sophie Holzmüller, Ben Bittmann

1055 – 2. Rundgang

Verfasser: Und Mang Architektur, München
Anton Mang Dipl. Ing. FH

BEM Landschaftsarchitekten
Martin Mendel

Mitarbeiter: Sonja Schneider, Tobias Haag, Lena Kirsch, Emily Laureys, Vera Beuz

Fachplaner: Signalethik: Katja Römer Kommunikationsdesign

Hilfkräfte: Modellbau: Peter Götz, Sehen und Verstehen
Visualisierung: Nora Walter Images

1056 – 1. Rundgang

Verfasser: kama architekten PartG mbH, Frankfurt am Main
Karlo Filipovic Dipl. Ing. Architekt
Marcel Balsen, Dipl. Ing Architekt

lichtlandschaften PartG mbH, Frankfurt am Main
Teresa Burmester M.Sc. Landschaftsarchitektin
Johannes Treibert M.Sc. Stadtplaner

Mitarbeiter: M.Sc. Viola Frick, cand. Arch. Pia Thedes, cand. Arch. Max Illig

1057 – 2. Rundgang

Verfasser:

DIWERSY KERNER NOTARI WEIMAR ARCHITEKTUR, Konstanz
Tobias Diwersy M.A.
Lukas Kerner M.A.
Giorgio Notari M.Sc.
Marcel Weimar M.Sc.

Dirk Meiser / Landschaftsarchitekt, Stuttgart

Fachplaner:

lohrberg stadtlandschaftsarchitektur, Stuttgart

1058 – 1. Rundgang

Verfasser:

BA STUDIO, Frankfurt am Main
Boris Banovic Dipl. Ing. (FH) Architekt

grün3 Landschaftsarchitekten, Frankfurt am Main
Albrecht Schaal Dipl.-Ing. (FH)

Mitarbeiter:

Yoosuf Nalakath, Hans-Peter Hackh
Alberto Garbin

1059 – 2. Rundgang

Verfasser:

super future collective GmbH, Nürnberg
Alexander Hofmeier Architekt
Steven Davé Architekt

Johannes Kappler Architektur und Städtebau GmbH, Nürnberg
Prof. Johannes Kappler Architekt

Studio Grijsbach Landschaftsarchitektur, Bergisch Gladbach
Suzanne Grijsbach Landschaftsarchitektin BDLA

Mitarbeiter:

Luca Mück, B.A. Ing.

1060 – 1. Rundgang

Verfasser:

baum-kappler architekten gmbh, Nürnberg
Andreas Baum Dipl. Ing.

WLA Wengrmuth Landschaftsarchitektur, Erfurt
Cordula Wengemuth Dipl. Ing.

Mitarbeiter:

Stergios Papachristos, Dipl. Ing. Architekt

Hilfskräfte:

Modellbau: Architekturmodelle Erik Schmidt, Hamburg

Visualisierung: mojoimages, Berlin

1061 – 2. Rundgang

Verfasser: nyx Architekten GmbH, Nürnberg
Sven Lechner M.A.

ELO Gärten, Nürnberg
Richard Focking Landschaftsplanung

Mitarbeiter: André Gebelein, Dipl. Ing. (FH), Architekt

Hilfskräfte: Burak Solmaz M.A. Architektur,
Fatemeh Sedrehneshin M.A. Architektur,
Nele Hohmann Studentin, Phillip Kist Bauzeichner

1062 – 3. Preis

Verfasser: Gruppe 030, Berlin
Benedikt Breitenhuber Dipl.Ing. Architekt
Franziska Käuferle, M. Sc. Architektur
Sergey Kolesov Dipl.Ing. Architekt
Lion Schreiber M. Sc. Architektur

Freianlagenplanung: Lorenz Landschaftsarchitekten Stadtplaner, Nürnberg
Bernard Lorenz Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Dipl.-Ing.

Mitarbeiter: Marie Rachinger (BA. Eng.), Marie Häußler (M. A.)

1063 – 2. Rundgang

Verfasser: Artemi Rashba M.A. Architekt, Nürnberg

YEWO LANDSCAPES GmbH, Wien (AT)
Dominik Scheuch Dipl. Ing.

Mitarbeiter: Benedikt Buchmüller, Berkay Canyonurt, David Schrollinger, Judith Rechenmacher,
Monal Singh, Claudia Wu

1064 – 1. Rundgang

Verfasser: Michael Weigel Dipl. Ing. Architekt, Bamberg

Oleksandr Bosenko, PE FOP Architektur
Roksolana Denys M.A. Architektur

Freianlagenplanung: Vitalii Maliar, PE FOP Landschaftsarchitektur, Hlevaha (UKR)

Mitarbeiter: Anna Bilichenko, Anna Rybchuk, Alevtina Chabanenko, Miriam Herwald,
Marion Kolb

1065 – 2. Rundgang

Verfasser:

TPMT Architekten GmbH, Berlin
Philipp Tscheuschler Dipl. Ing. Architekt

STUDIO RW I

Ruddigkeit Wiebersinsky Landschaftsarchitekten Part GmbH, Berlin
Heiko Ruddigkeit, Dipl. Ing. (FH) Landschaftsarchitektur /
Umweltplanung M.Sc. Stadt- und Regionalplanung

Mitarbeiter:

Matthias Tscheuschler, M.A. Dipl. Ing. Architekt
Claudia Zschke, Dipl.-Ing. (FH) Architektin

1066 – 1. Rundgang

Verfasser:

Wang Ji Partner Architekten GbR, München
Xing Ji Dipl. Ing. Architekt

Freianlagenplanung:

Dihang Lin Landschaftsarchitekt, Düsseldorf
Dihang Lin M.A. Landschaftsarchitekt

